



9

GESUNDHEIT

Am 25. Mai gibt es im Gesundheitsschloss viel zu entdecken.

15

JAGD

Die Grüninger Jäger haben das ganze Jahr hindurch so einiges zu tun.

33

ANGETROFFEN

Urs Schmid lebt da, wo früher gerichtet wurde.



Suchst du die Nadel im Heuhaufen?



jobs.zueriobberland24.ch



Homeschooling: Kinder lernen ohne Prüfungsdruck zuhause.

Foto: zvg

Redaktion

Kanton hält an der Deponie Täger- nauerholz fest

Die Zürcher Baudirektion hat im Rahmen einer «Gesamtschau Deponien» 23 neue Deponiestandorte ermittelt. Diese sollen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans dienen. Neu sind u.a. Standorte in Hinwil, Maur und Volketswil dabei. Weiterhin auf dem Plan ist das Täger- nauerholz. Grotesk: Ausgerechnet der Grüne Regierungsrat Martin Neukom steht hinter der Waldrodung. Die Gemeinde und die Organisation DepoNIE wollen weiterkämpfen. Wenn nötig bis vor Gericht. Seiten 12 und 13.

«Kinder sollen das Lernen lieben»

Immer mehr Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine individuelle, stärkenorientierte Bildung ohne Prüfungsstress. Der Unterricht zuhause, das «Homeschooling», gewinnt zunehmend Anhänger. Auch in Grüningen.

Die Volksschule ist eine Errungenschaft, die niemand missen möchte. Und doch sind einige Eltern nicht mehr davon überzeugt, dass diese das richtige Lernumfeld für ihre Kinder bietet. Einige Eltern haben sich darum bewusst für das Modell des Heimunterrichts ent-

schieden. Eltern von «Homeschoolern» und ihre Kinder leben aber nicht etwa isoliert, im Gegenteil. Sie sind gut vernetzt, organisieren gemeinsame Aktivitäten und sind auch in örtlichen Vereinen dabei. Wir haben überzeugte Eltern in Grüningen getroffen. Klar ist: Der

Heimunterricht ist ihr Herzensprojekt. Und sie sind überzeugt, dass die positiven Erfahrungen durchaus spannend für die Volksschule sein könnten. Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.

Martina Gradmann

Anzeige

OBERLAND ★★ ★
40 JAHRE
KÜCHEN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
[oberland-kuechen.ch](https://www.oberland-kuechen.ch)



Ist die Volksschule zu eng und zu statisch?



Nadja unterrichtet die Kinder nach ihren individuellen Bedürfnissen und nach Lehrplan 21.

Foto: zvg

Lehrermangel, Kritik am Lehrplan, überforderte Lernende und Lehrende. In der Volksschule läuft momentan nicht alles rund. Immer häufiger entziehen Eltern ihre Kinder dem System, geben sie in eine Privatschule oder betreuen sie als «Homeschooler» zuhause, auch in Grüningen. Was bewegt Erziehungsberechtigte zu diesem Schritt?

«Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung, und diese muss wenigstens in den Elementar- und Grundschulen unentgeltlich sein» – So steht es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Artikel 26. Die Volksschule in der Schweiz ist denn auch eine Errungenschaft, die niemand missen möchte und die doch in letzter Zeit mit einigen Problemen zu kämpfen hat.

Kritik wird lauter

Es fehlen nicht nur unzählige Lehrerinnen und Lehrer, auch die Kritik am Lehrplan 21, an den Lernmethoden und am integrativen System werden lauter. Und

das sowohl von Erziehungsberechtigten als auch von Lehrpersonen. «Ich habe mir zum ersten Mal in meiner langjährigen Lehrerinnenlaufbahn überlegt, was ich sonst noch machen könnte», sagt eine Lehrerin, die anonym bleiben möchte.

Mit den zunehmenden Abklärungen, Bewertungen, Beurteilungen, Evaluationen und Teamsitzungen bleibe kaum noch Zeit, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Es wundere sie nicht, dass viele Lehrpersonen nur noch Vikariate machten, weil sie sich so nicht an der Schulentwicklung beteiligen müssten.

Fehlende Unterstützung

Als zu eng und zu statisch empfindet auch eine ehemalige Grüninger Lehrerin aus Uster das heutige Schulsystem. Die Absicht einer integrativen Schule sei gut gemeint, funktioniere in der Praxis aber nur mit vielen Mitarbeitenden und einer guten Organisation. «Ein verhaltensauffälliger Schüler kann eine ganze Klasse kaputt machen»,

sagt sie. Und meist müssten sich dann die Klassenassistenten mit wenig Erfahrung um diese kümmern. Eine ständig wechselnde Schulleitung und mangelnde Zusammenarbeit hätten sie an ihre Grenzen gebracht.

«Ich genoss es, viel Zeit mit den Kindern zu verbringen, sie in ihrem Lernprozess zu begleiten und zu sehen, wo sie stehen.»

Neue Wege durch Corona

Viele Eltern betrachten das geltende Schulsystem für ihre Kinder zusehends kritisch, überdenken es und suchen neue Wege. So auch zwei Familien aus Grüningen.

«Ich habe mich schon vor dem Kindergarten meiner älteren Tochter mit dem Thema Homeschooling befasst, erzählt Sandra*. Damals habe sich aber keine Möglichkeit ergeben, weshalb die Tochter vorerst den ersten und zweiten Kindergarten an der öffentlichen

Schule besuchte. Als im Frühling 2020 die Schulen geschlossen wurden, setzte das etwas in Bewegung. «Ich genoss es, viel Zeit mit den Kindern zu verbringen, sie in ihrem Lernprozess zu begleiten und zu sehen, wo sie stehen», sagt die zweifache Mutter.

Als sich im Herbst 2021 die Corona-Massnahmen verschärften, beschlossen sie und eine befreundete Familie, die Kinder aus der Schule zu nehmen und zuhause zu unterrichten. Schon der Umbau der Garage zu einem Lernatelier wurde bei der ausgebildeten Lehrerin Nadja* zum Familienprojekt. Noch heute unterrichtet sie ihre eigenen und die von Sandra im «Homeschooling».

«Was wir mit den Kindern im Unterricht erarbeiten, leben wir auch in der Freizeit. Wir unternehmen viele gemeinsame Ausflüge und lassen unsere Erfahrungen ins alltägliche Leben einfließen.»

Urvertrauen vermitteln

«Bei der Themenwahl und der Unterrichtsgestaltung wird vieles mit den Kindern gemeinsam entschieden und ihrem Lernstand entsprechend angepasst. Was wir mit den Kindern im Unterricht erarbeiten, leben wir auch in der Freizeit. Wir unternehmen viele gemeinsame Ausflüge und lassen unsere Erfahrungen ins alltägliche Leben einfließen», sagt Nadja. Man wolle den Kindern Urvertrauen vermitteln, einen guten Nährboden geben und sie zu selbstständig denkenden Menschen erziehen. Deshalb liege es ihnen am Herzen, die Kinder für das Lernen

zu begeistern und zu begleiten. Die Kinder sollen sowohl im Unterricht wie auch danach viel Zeit für ihre individuelle Entfaltung haben. Für beide Mütter ist das «Homeschooling» ein Herzensprojekt mit viel Engagement, das sie aber gerne auf sich nehmen.

Noch eine Minderheit

4136 Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2022/23 in der Schweiz zuhause von den eigenen Eltern oder der erziehungsberechtigten Person unterrichtet. Dies zeigen die Statistiken der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). Im Vergleich zu den 987 000 Lernenden, die gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) eine reguläre Schule besuchen, ist die Anzahl «Homeschooler» gering. Doch ihre Anzahl wächst kontinuierlich.

Viel Freizeit und Sozialkontakte

«Es tut den Kindern unheimlich gut», sagt Nadja. Sie unterrichtet täglich am Vormittag, danach hätten die Kinder frei und auch keine Hausaufgaben, was ihnen unzählige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und Pflege der sozialen Kontakte ermögliche.

Die Anzahl Lektionen für das «Homeschooling» werden vom Volksschulamt vorgeschrieben, und der Unterricht sowie der Lernstand der Kinder werden einmal jährlich überprüft. Auch «Homeschooler» müssen sich an den Lehrplan 21 halten und reichen ihren Stundenplan zur Genehmigung ein. Eltern können ihre eigenen Kinder maximal ein Jahr selbst beschulen, danach braucht es eine Lehrperson mit Lehrerausbildung.

«Ich unterrichte meine Kinder täglich am Vormittag, danach haben sie frei und keine Hausaufgaben, was ihnen unzählige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und die Pflege von sozialen Kontakten ermöglicht.»

Buntes Netzwerk für Sozialisierung

Viel nimmt auch Marije auf sich. Die gelernte Physikerin und Lehrerin unterrichtet ihre drei Kinder an drei Tagen zuhause, zwei Tage ist sie an einer öffentlichen Schule engagiert. Auch ihre älteste Tochter

besuchte zuerst den öffentlichen Kindergarten. Weil das aber gar nicht funktionierte, entschieden sich Marije und ihr Mann für das «Homeschooling». «Ich sehe es als meine Aufgabe, den Kindern das Lernen so zu vermitteln, dass sie gar nicht damit aufhören möchten», sagt die gebürtige Holländerin.

«Ich sehe es als meine Aufgabe, den Kindern das Lernen so zu vermitteln, dass sie gar nicht damit aufhören möchten.»

Mit Freude lernen

Marije arbeitet mit ihren Kindern oft projektbezogen, geht in Museen und macht gemeinsam mit anderen «Homeschoolern» Ausflüge. Sie möchte, dass ihre Kinder mit Freude lernen und nicht «abgelöscht» von der Schule kommen. Für die Sozialisierung engagiert sie sich im Turnverein und organisiert mit anderen Familien Workshops und Exkursionen. Seit kurzem ist sie zudem Präsidentin des Homeschooler-Vereins des Kantons Zürich. «Urvertrauen ist das Wich-

tigste für Kinder und nicht, dass sie lernen müssen, sich durchzusetzen», ist Marije überzeugt.

Dialog nötig

Mirjam berichtet, dass ihre Kinder während eines Umzugs in der Corona-Zeit ein Teilzeit-«Homeschooling» mit einer externen Lehrerin gemacht haben. Die hohen Schulkosten, der lange Schulweg und zu wenig Kontakt der Kinder mit Gleichaltrigen hätten sie aber schliesslich bewogen, die Kinder wieder regulär einzuschulen. «Meiner Meinung nach bildet die Möglichkeit zum Homeschooling eine wichtige Nische zwischen Volksschule und privaten Schulen. Im Kanton Zürich darf ein Kind zwei Semester von Personen ohne Lehrdiplom unterrichtet werden, das bietet Raum für kurzfristige Lösungen, ohne finanziell unter Druck zu kommen. Die Erfahrungen von Lehrpersonen im Homeschooling könnten durchaus spannend für die Volksschule sein, daher wäre ein Dialog wünschenswert», sagt sie heute.

Martina Gradmann

* Namen zum Persönlichkeitsschutz abgekürzt.

Anzeige



...immer für Sie da

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo–Fr 07.00–20.00
Sa 07.00–18.00

Binzikerstrasse 23
8627 Grüningen 044 935 11 27





RICO
Gartenbau
Biopool

Für ganzjährige Frühlingsgefühle
Blumen sind eine Zier für jeden Garten. Für das attraktive Drumherum verfügen wir über das fachliche Know-how, über und unter Wasser.

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Zeitzeuge

Schulalltag vor über 100 Jahren

Aus den Lebenserinnerungen von **Elsa Ueltschi-Brunner (1904–1992), gelernte Schneiderin. Geboren und aufgewachsen auf der Platte in Binzikon, später wohnhaft in Elgg.**

Meine Brüder mussten plötzlich in die Schule, um zu lernen und stillzusitzen. Mit der Zeit war es an mir. Ich bekam einen schönen Schulsack und war stolz darauf. Der Morgen kam, dass ich mit meinen Brüdern zur Schule gehen durfte. Sie nahmen mich an die Hand, weil Mutter keine Zeit fand, mich zu begleiten. Ja, das war ein Ereignis für mich, stolz mit dem neuen Schulsack am Rücken.

Wir hatten damals den alten Lehrer Bossert, der uns willkommen hiess. Zu ihm waren schon mein Vater und seine Schwester zur Schule gegangen. Wir hatten eine Acht-Klassen-Schule. Da waren grosse und kleine in den Schulbänken, aber auch ein Geflüster des Schwatzens.

Springende Burschen

Da unser Lehrer der grossen Schüler fast nicht mehr Herr wurde, kam es dazu, dass er sie strafen wollte. Ich sehe heute noch, wie zwei grosse Burschen über die Bänke sprangen, bis er einen erwischte. Wir Kleinen hatten natürlich Angst, aber mit uns war er lieb.

In meiner Klasse waren wir nur zwei Mädchen und fünf Buben. Ich lernte gerne, besonders wenn wir drei Klassen zusammen Lieder singen lernten. «Chämifäger schwarze Maa» oder «De Chüefergat ringsum, dede pum, pum, de Chüefergat ringsum».

In der Schule lernten wir erst auf einer Tafel mit einem Griffel Zahlen und Buchstaben schreiben,



Familie Brunner mit Elsa (hinten Mitte). Aufnahme von ca. 1916.

Bild: Familienarchiv Ueltschi

jeden Tag etwas. Stolz zeigte ich meine neuen Künste. So vergingen die Monate. Der Trumpf war dann das erste Zeugnis. Der Lehrer gab mir zu meinem Erstaunen alles gute Noten.

Tatzen zur Strafe

Drei Jahre ging ich zum alten Lehrer Bossert zur Schule. Dann wurde er pensioniert und ein neuer Abschnitt begann. In der 4. Klasse bekamen wir einen jungen, aber strengen Lehrer, Herrn Schneider. Da hörte das Schwatzen und Flüstern auf, sonst gab es einen Tatzen zur Strafe. Von nun an war es still im Schulzimmer.

Er war ein Bauernsohn, und als die Kirschen reif waren, stellte er eine grosse Zaine voll ins Schulzimmer und verteilte alles an uns Kinder. Im Herbst brachte

er Baumnüsse von zu Hause. Das war natürlich für alle eine grosse Freude. Das werden wir ihm unser Leben lang nicht vergessen.

Lehrer für Krieg eingezogen

Dann brach der Erste Weltkrieg aus, 1914. Es war für viele Kinder schwer, weil ihre Väter in den Militärdienst eingezogen wurden. Der Lehrer tröstete uns Kinder rührend und brachte uns ein Vaterlandslied bei. Generalmobilmachung war beim Gasthof Adler. Die Mütter weinten. Man wusste ja nicht, was uns alles erwartete. Später wurde unser Lehrer auch eingezogen. Vieles wurde rationiert: Milch und Brot, Kartoffeln, Mehl, Zucker. Reis gab es doppelt so viel, da vielmals die Kartoffeln sehr rar wurden. Reis hatte ich nicht gern, doch lernte ich es bald.

Barfuss auf Schulreise

In den Jahren 1917 und 1918 besuchte ich die Sekundarschule bei Herrn Strickler, auch ein älterer Jahrgang. Er hielt sehr viel auf Disziplin. Ich ging sehr gerne in die Schule. Er war ein flotter Mensch. Es war immer noch Krieg, und er war sehr für Sparsamkeit. Wir durften alle barfuss laufen, sogar auf unserer grossen Schulreise ins Ritterhaus nach Bubikon. Er verlangte es von Arm und Reich. Noch heute muss ich lachen, wie die einen zimperlich taten. Nun hiess es Französisch lernen. Alle fühlten sich stolz, wenn wir beim Diktat null Fehler hatten, auch ich. Ende 2. Klasse hatte ich genug von der Schule. Es war damals so Mode. Nur die mehr Besseren gingen drei Jahre.

Mitgeteilt von Denise Iten-Ueltschi, Enkelin von Elsa Ueltschi-Brunner

Jahresrechnung 2023

Die Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde schliesst bei einem Aufwand von CHF 24 093 919.45 und einem Ertrag von CHF 24 594.884.55 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500 965.10 ab.

Der ordentliche Steuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr inkl. der früheren Jahre höher ausgefallen als budgetiert, ebenso die Grundstückgewinnsteuern.

Bei der Bildung entstanden über alle Stufen höhere Kosten für die Löhne. Zudem entstand im Asylwesen ein Mehraufwand von CHF 184 471. Durch die Erhöhung des Beitrags an das Amt für Jugend und Berufsberatung von bisher CHF 87.50 auf CHF 101.70 pro Einwohner musste eine Nachzahlung für das Jahr 2022 im Umfang von

CHF 62 554 an den Kanton geleistet werden. Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe entstand aufgrund von verschiedenen Rückzahlungen ein Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 145 042.

Die Kosten für die Pflegefinanzierung in Alters- und Pflegeheimen sind gegenüber dem Budget um CHF 546 000 höher und bei der ambulanten Krankenpflege um CHF 88 000. Ebenso waren die Zusatzleistungen um CHF 69 700 höher als budgetiert. Die Zunahme bei den Kosten der Pflegefinanzierung, der ambulanten Krankenpflege und der Zusatzleistungen steht in direktem Zusammenhang mit der Altersstruktur und der demografischen Entwicklung.

Die einmal pro Amtsperiode durchzuführende Bewertung der

Liegenschaften im Finanzvermögen führte zu einer Wertberichtigung im Umfang von CHF 628 619.05. Dabei handelt es sich mehrheitlich um die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Färberhus.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf 1 854 171.55. Dabei handelt es sich vor allem um Ausgaben im Zusammenhang mit der Aufstockung des Schulgebäudes Aussergass 3. Beim Finanzvermögen ergaben sich Nettoinvestitionen von CHF 67 207.75 für die Sanierung der Liegenschaft Frohbüel-Str. 12.

Der Ertragsüberschuss wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Der Bilanzüberschuss vermehrt sich dadurch auf CHF 20 675 178.56.



Bild: Gemeinde Grüningen

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von CHF 46 119 310.64 aus.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde Grüningen zu genehmigen.

Yvonne Cassol

Weitere Meldungen

Weiter hat der Gemeinderat

- an das Regionalturnfest in Mönchaltorf einen Beitrag von CHF 500.00 ausgerichtet.
- an Musica Serena einen Beitrag von CHF 300.00 an das Konzert in der Schlosskirche Grüningen vom 7. April 2024 ausgerichtet.
- die Abrechnung für die Räumung von verschiedenen Gräbern auf dem Friedhof mit Gesamtkosten von CHF 6589.30 mit Minderkosten von CHF 1410.70 genehmigt.
- die Kreditabrechnung für die Anschaffung der Hardware für die Schulverwaltung mit Kosten von CHF 15 539.85 und Minderkosten von CHF 436.79 genehmigt.
- auf einen Unterstützungsbeitrag an das Geburtshaus Zürcher Oberland und an die Stiftung zur Palme verzichtet.
- für die Markierung und Signalisation der sieben Einmündungen Gemeindestrassen/Kantonsstrassen mit «Kein Vortritt» einen Kredit von CHF 6100.00 und für die Signalisation des Parkverbots an der Linden-Strasse einen Kredit von CHF 2400.00 bewilligt.
- von der Teilrevision Nutzungsplanung sowie der Teilrevision Nutzungsplanung «Abstand von Windrädern» der Gemeinde Egg ohne Bemerkungen Vormerk genommen.
- von der Teilrevision Nutzungsplanung Arbeitsgebiet Eichtal sowie von der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung «Abstandsvorschrift für Windenergieanlagen» der Gemeinde Hombrechtikon ohne Bemerkungen Vormerk genommen.
- den Badioskiosk an Rina Scherzinger verpachtet und ihr das Gastgewerbepatent erteilt.
- Michal Polak das Gastwirtschaftspatent für das Restaurant Freihof erteilt.

- zu folgenden kantonalen Vernehmlassungen die Stellungnahmen des Verbands der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich und des Vereins Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute unterstützt:

- Teilrevision des Gemeindegesetzes betreffend virtuelle Behördensitzungen
- Entwurf der Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren
- Teilrevision des Gesetzes über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Teilrevision des kantonalen Richtplans 2022 sowie zur Teilrevision zum Planungs- und Baugesetz (Kleinsiedlungen ausserhalb Bauzonen, Fruchtfolgefleichen und kürzere Fristen im Baubewilligungsverfahren)

- zur geplanten Wasserverordnung
- Pflegeheimbettenplanung Versorgungsregionen
- für den Einbau von abschliessbaren Kellerabteilen aus einer Holzlattung im Werkhof einen Kredit von CHF 2500.00 bewilligt.
- dem Rad- und Motorfahrer-Verband am Zürichsee, Oberland und Linthgebiet (RMVZOL) die Durchfahrtsbewilligung für Mittwoch, 10. Juli 2024, 19.00–21.00 Uhr für die Radstrecke Oberhof-Strasse – Roggesbüel-Strasse – Oberhof-Strasse erteilt.
- dem Naturschutzverein die Bewilligung erteilt, am Samstagmorgen, 4. Mai 2024, auf dem Chratzplatz eine Setzlingtausbörse durchzuführen.

Yvonne Cassol



garage bamert uster

TOYOTA CH-R

Der beliebte Crossover SUV.
Jetzt als Plugin-Hybrid.

☎ 044 905 20 30
🏠 bamert.ch

10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE



**JETZT
PROBE
FAHREN**

Badisaison-Eröffnung 2024

Der beliebte Treffpunkt Badi Tränkibach öffnet am 12. Mai 2024 wieder für die Bevölkerung. Die Bademeister Markus Deuber und Bruno Glettig sowie die Kioskleiterin Rina Scherzinger freuen sich auf Ihren Besuch.

Seit Anfang April läuft der Vorverkauf für die Saison-Abonnemente für die Badi über die Gemeindehomepage www.grueningen.ch. Bequem können Sie sämtliche Varianten der beliebten Abos bereits frühzeitig am Online-Schalter kaufen und erhalten die Rechnung nach Hause geschickt. Damit soll das Badepersonal zu Beginn der Saison und im täglichen Kassendienst entlastet werden. Die Zahlensysteme mit Karten und Twint haben sich bewährt und stehen selbstverständlich wieder zur Verfügung.

RZO Bade(s)pass

RZO Bade(s)pass-Karten können an den Standorten Bad Egelsee Bubikon, Badi Hinwil, Bad im Dorf



Die Saison 2024 startet am 12. Mai 2024.

Bild: Gemeinde Grüningen

Wald, Dorfbad Uster, Hallenbad Uster, Hallenbad Wald, Schwimmbad Meierwiesen Wetzikon, Schwimmbad Rüti, Schwimmbad Tannenberg Gossau, Strandbad Auslikon, Strandbad Uster und Strandbad Stampf Rapperswil-Jona gelöst oder verlängert werden. Dies ist in Grüningen leider nicht möglich.

Zusätzlich finden Sie jeweils auf der Homepage auch die Info, ob

die Badi offen oder geschlossen ist. Je nach Wetterverhältnissen und aufgrund der Arbeitsbelastung des Badipersonals bei langen Schönwetterperioden kann es vorkommen, dass die Badi bei schlechtem Wetter nicht immer geöffnet hat, sondern geschlossen bleibt oder früher schliesst. Dies sehen Sie direkt auf der Homepage und machen so den Weg in die Badi nicht vergebens.

Jasmin Schmid

BEI FRAGEN

Gemeindeverwaltung Grüningen
Stedtligass 12, 8627 Grüningen

Jasmin Schmid, Sekretariat
Liegenschaften
Tel.: + 41 43 833 70 74
jasmin.schmid@grueningen.ch



Neuer kommunaler Gewässerbeauftragter und Naturschutzbeauftragter

Der langjährige kommunale Naturschutz- und Gewässerbeauftragte Daniel Kreiner hat infolge des Erreichens des Pensionsalters sein Mandat bei der Gemeinde Grüningen gekündigt. Sein langjähriges Engagement für die Gemeinde Grüningen wird Daniel Kreiner bestens verdankt.

AG, Bubikon, zum neuen kommunalen Gewässerbeauftragten und Stefan Keller von der Firma crea Natura GmbH, Wetzikon, zum neuen kommunalen Naturschutzbeauftragten gewählt. Die Mandate werden nach Aufwand verrechnet.

Yvonne Cassol

Der Gemeinderat hat Samuel Schmid von der Firma SKW

Baubewilligungen

- Flöschler-Ott, Markus und Erika, Teil-Umbau Wohnhaus Itziker Dorf-Str. 34
- Hohenwarter, Brigitte und van Putte, Bert, Umgebungsgestaltung und Kundenparkplätze inkl. Velohäuschen, Esslinger-Str. 1
- Jansen, Ursina und Felix, Terrassenüberdachung und Gartenschopf, Itziker Dorf-Str. 29
- Kessler, Markus und Brigitte, Umbau Wohnhaus, Binziker-Str. 82
- STWEG Casa Verde, Photovoltaikanlage, Binziker-Str. 55
- Wolf-Züllig, Heidi, Vordach Pferdestall, Assek.-Nr. 61, Neuweid

Yvonne Cassol

NÄCHSTE TERMINE

Gesundheitsschloss, 25. Mai 2024, 10–16 Uhr

Gemeindeversammlung, 11. Juni 2024, 20 Uhr, Kirchgemeindesaal

Hochburg der Gesundheit!

Alzheimer-Piaggio
Ernährung
Psychische Gesundheit
Sucht- und Prävention
Mojuga
Physio im Alltag
Pro Senectute
Präventionsmobil KAPO
Regio 144
Luftibus
Spitex
Samariterverein
Zämegolaufe
Freiwilligennetz
Jodeln
Tennis im Schlosshof
Mediothek
Yoga in der Kirche
Feuerwehr

25. Mai 24 | 10 bis 16 Uhr

**Ausstellung | Diskussionen | Vorträge | Interview |
Mitmach-Parcours | Verpflegung | und vieles mehr!**

Gesundheitsschloss
Grüningen
25. Mai 24



Gesundheitsschloss 2024: Viel zu entdecken

Am 25. Mai 2024 dreht sich im Schloss Grüningen alles um Gesundheit und Prävention. Zu finden gibt es für alle Altersklassen etwas rund ums Schloss.

Ob Memory spielen, Rätsel lösen, mitsingen, sich bewegen, spannenden Vorträgen zuhören oder sich in fundierten Gesprächen mit Vertretern von Fachstellen austauschen – am Gesundheitsschloss 2024 hat alles Platz!

Vielfalt der Gesundheitsprävention

Die Gemeinde Grüningen zeigt die Vielfalt gemeinsam mit vielen Akteuren der Gesundheitsprävention, Fachstellen für Gesundheitsthemen sowie Grüninger Vereinen

und Kommissionen. «Aufgrund der ersten Durchführung vor zwei Jahren haben wir einige Änderungen vorgenommen, um noch besser auf die Wünsche der Bevölkerung einzugehen und allen Altersklassen etwas zu bieten», erklärt Gesundheitssekretärin Cécile Oberholzer. Gemeinsam mit Monika Bosshard von der Gemeinderatskanzlei und Ressortleiterin Susanne Gutknecht hat sie das Gesundheitsschloss organisiert.

Zwei Fokusthemen

Ein Fokus des Gesundheitstags, der von 10 bis 16 Uhr dauert, ist dem Bereich Prävention und der psychischen Gesundheit gewidmet. «Wir haben uns mit den Fachstellen ausgetauscht und diese bei-

den Fokusthemen festgelegt. Der Mix von aktivem Mitmachen und umfassend informiert werden lässt das Erlebnis viel länger nachklingen», erklärt Monika Bosshard.

Gemeinsam mit den Fachstellen, für welche die Gemeinde jährliche Beiträge bezahlt und die der Bevölkerung offenstehen, hat das Dreiergespann neben bekannten Organisationen wie Regio 144, Samariterverein, Feuerwehr, der Alzheimer Fachstelle und der Polizei wieder verschiedene Parcours aufgebaut. Erfahren Sie mit einer Rauschbrille, die den Alkoholkonsum vortäuscht, wie stark Ihre Sinne beeinflusst werden. Oder ziehen Sie sich einen Alterssimulationsanzug an und erfahren Sie

auf einem Parcours, wie ältere Personen sich bewegen können. Das Gesundheitsschloss ist ein Erlebnis- und Erfahrungsparcours, bei dem die Besuchenden nach Lust und Laune die Themen vertiefen können, die sie interessieren und sie ansprechen.

«Wir sind den verschiedenen Vereinen und Fachstellen sehr dankbar, wie engagiert sie ihre Angebote aufbringen und so für ein wahrhaft spannendes und erlebnisreiches Programm sorgen», sagt Gutknecht. «Ich bin selbst gespannt auf die Angebote und werde sicher einiges gerne ausprobieren!»

Gemeinde Grüningen

«Wie geht's dir?»



Das gelbe Bänkli lädt zum Gespräch ein. (Symbolbild)

Bild: Kanton Zürich

Die Gemeinde Grüningen beteiligt sich an der vom Kanton Zürich lancierten Bänkli-Aktion für Gemeinden und erhält eine knallig gelbe Sitzbank. Das Bänkli wird am Gesundheitsschloss festlich eingeweiht.

«Wie geht's dir?» – das fragt die Kampagne, mit der sich die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für die psychische Gesundheit einsetzt. Im Rahmen dieser Kampagne

tragen die knallig gelben «Wie geht's dir?»-Bänkli das Thema psychische Gesundheit gut sichtbar in zwanzig Gemeinden. Grüningen ist eine dieser Gemeinden und wird ihr gelbes Bänkli am Gesundheitsschloss feierlich einweihen.

Folgeprojekt aus «Lokal vernetzt älter werden»

«Eines der Folgeprojekte, die von Bürgerinnen und Bürgern im Projekt «Lokal vernetzt älter werden»

erarbeitet wurden, befasst sich mit der Anzahl Bänkli in unserer Gemeinde», erklärt Cécile Oberholzer, Gesundheitssekretärin der Gemeinde. «Es passt zeitlich hervorragend, dass wir neben den Bänken aus dem Projekt nun auch ein gelbes Bänkli haben werden, das eine besondere Bestimmung hat», führt sie weiter aus. Auf dem gelben Bänkli sollen soziale Kontakte gepflegt werden, es soll ein Ort der Begegnung sein und Anstoss geben für ein Gespräch – allenfalls eröffnet mit der Frage: «Wie geht's dir?»

Wechselnder Standort

«Die Idee ist, dass das gelbe Bänkli nun bis in den Herbst hinein in der Gemeinde immer wieder an einen neuen Standort wandert und dort jeweils kurz bespielt wird. Das

kann ein kurzes Konzert sein, eine Person, die sich auf ein Gespräch einlassen will oder allenfalls auch ein Buch aufliegt, in welches man seine Gedanken schreiben kann, die eine nächste Person aufnimmt», erklärt Susanne Gutknecht, Ressortleiterin Gesundheit. Im Moment seien sie noch in der Detailplanung. Ab Ende Mai können die Informationen dazu auf der Website der Gemeinde gefunden werden. «Wir freuen uns sehr auf das gelbe Bänkli – ein farbiger Tupfer in der Gemeinde, der zu sozialen Kontakten einlädt!»

*Abteilung Gesundheit
Gemeinde Grüningen*

www.wie-gehts-dir.ch/baenkli

Metzgerei
Lehmann S seit über 50 Jahren!



Hausgemachte Würste
feine Grilladen
Partyservice

Lehmann
Fleischwaren AG
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH
Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Wo isch dä goldig Fisch?

8. Juni 2024, 17.30 Uhr



Kleinkunst im Stedtli

Eine herzerwärmende Liebesgeschichte mit lustigen und skurrilen Situationen, bei der sich Fantasie und Wirklichkeit vermischen. Ein Rundgang der etwas anderen Art.

Tickets und weitere Informationen:

Gemeindeverwaltung Grüningen
www.grueningen.ch/tourismus
043 833 70 70



grüningen .tourismus

RENAULT SCENIC
E-TECH 100% ELECTRIC
220 PS



bis zu 625 km Reichweite⁽¹⁾

solarbay®-Panoramaglasdach
mit Verdunkelungsfunktion

jetzt bei uns bestellbar

⁽¹⁾nach WLTP



car of the year 2024

Stäfa, Touringgarage Luggen AG, 044 928 70 00

Bericht aus der Schulpflege

Personalmutationen

Aufgrund der Kündigung innerhalb der Probezeit von Nico Senlenati wurde eine neue Fachlehrperson für TTG technisch an der Sekundarstufe gesucht. Amos Roger interessierte sich für die ausgeschriebene Stelle, und im Vorstellungsgespräch hat er einen guten Eindruck hinterlassen. Er kann viel Erfahrung im Fachgebiet vorweisen und hat verschiedene Weiterbildungen im Bereich TTG absolviert.

Die Schulpflege hat für einen Schüler ein ISR-Setting für das 2. Semester im SJ 2023/2024 im Rahmen von vier Wochenlektionen gutgeheissen. Diese Lektionen konnten nicht mit dem bestehenden Team abgedeckt werden, weshalb ein/e zusätzliche/r Schulschle/r Heilpädagoge/in für die Zeit bis zu den Sommerferien gesucht wurde. Gille Ultsch konnte hier-

für gewonnen werden. Wir freuen uns, Amos Roger und Gille Ultsch an der Schule Grüningen begrüßen zu dürfen.

Erhöhung Stellenprozente in der Psychomotorik

Die bewilligten Stellenprozente für Psychomotorik sind passend für die Anzahl Schülerinnen und Schüler in Grüningen und liegen im kantonalen Durchschnitt. Jedoch sind die Schülerinnen und Schüler, welche ein ISR-Setting haben und zusätzlich Psychomotorik benötigen, nicht berücksichtigt. Die kantonale Berechnung inkludiert diese Lektionen nicht. Aufgrund dieser zusätzlichen Schülerinnen und Schüler fehlen im Schnitt vier Wochenlektionen Psychomotorik. Die Schulleitung stellte daher den Antrag für eine Erhöhung der Stellenprozente in der Psychomotorik um 15% (4 WL) auf neu insgesamt 55%.

Michelle Bachmann, die jetzige Psychomotoriktherapeutin, wird das zusätzliche Pensum übernehmen. Die Stellenprozente werden regelmässig durch die Schullei-

tung überprüft und müssen bei sinkenden Schülerzahlen künftig auch wieder nach unten angepasst werden.

Jenny Müller

Weiter hat die Schulpflege

- die Weiterführung des ISR-Settings im SJ 2024/2025 von 17 Schülerinnen und Schüler bewilligt.
- die Kosten für das 2. Semester des SJ 2023/2024 für das Schulgeld für die Aufnahmeklasse in Gossau von 3 Schülerinnen und Schülern gesprochen.
- Die Kostengutsprache für die externe Beschulung einer Schülerin bis zum Ende des Schuljahres genehmigt.
- Die Kostengutsprache für die externe Sonderschulung für das SJ 2024/2025 für 6 Schülerinnen und Schüler bewilligt.
- Die Kosten für ein B&U-Paket der Schule Fokus Sehen für das SJ 2024/2025 für eine Schülerin bewilligt.
- Den Sonderschulbedarf einer Schülerin anerkannt.
- Die Aufhebung des Sonderschulstatus eines Schülers beschlossen.
- Die Kosten für die Weiterbildung einer Lehrperson genehmigt.
- Einen unbezahlten Urlaub für eine Lehrperson genehmigt.
- Das überarbeitete Notfall- und Krisenkonzept abgenommen.

Schulpflegesitzung vom 12.2. und 11.3.24

Schnupper-Tage

Freitag, 10. Mai, und Samstag, 11. Mai (Auffahrtsbrücke)

MZO



Noch nicht sicher, welches Instrument es werden soll?

Wenn eine Vorauswahl getroffen ist, kann ein persönlicher Schnuppertermin bei der Entscheidung helfen: Interessierte Schüler*innen können idealerweise bei der künftigen Musiklehrperson das Instrument ihrer Wahl ausprobieren und Fragen klären. Maximal zwei Termine mit jeweils 15 persönlichen Schnupperminuten stehen je Schüler*in zur Verfügung.

Terminreservation obligatorisch

Schnuppertermine stehen online zur Buchung bereit: www.mzol.ch

Gut zu wissen

Grundsätzlich besteht freie Ortswahl, vorausgesetzt die Buchenden haben ihren Wohnsitz in einer der 16 MZO-Gemeinden. Auch Erwachsene können bei der MZO ihr Lieblingsinstrument lernen.

Kontakt

Ortsvertretung für Grüningen und Gossau
Yvonne Ugoletti, Tel: 079 128 65 75
E-Mail: gossau@mzol.ch / grueningen@mzol.ch



Baudirektion plant weiter mit Deponiestandort Tägernauerholz



Geht es nach den Plänen der Baudirektion, soll man im Tägernauerholz bald Bagger statt Vogelgezwitscher hören (Symbolbild).

Bild: Kt. ZH

Die Zürcher Baudirektion hat im Rahmen einer «Gesamtschau Deponien» 23 neue Deponiestandorte ermittelt. Diese sollen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans dienen. Neu sind u.a. Standorte in Hinwil, Maur und Volketswil dabei. Weiterhin auf dem Plan ist auch das Tägernauerholz.

Für jene Abfälle, die sich nicht in den Stoffkreislauf zurückführen lassen, braucht es Deponien. Die Baudirektion hat mit einer «Gesamtschau Deponien» den künftigen Bedarf an Deponievolumen ermittelt. Dabei wurden insgesamt 23 neue Deponiestandorte ermittelt, die sie als «geeignet» erachtet. Diese sollen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans dienen.

17 Deponien während 40 Jahren
Rund 0,7 Mio. bis 1 Mio. Tonnen Abfälle werden im Kanton Zürich gemäss Zürcher Baudirektion jährlich auf einer Deponie abgelagert.

Der grösste Teil davon stammt aus der Bautätigkeit. Hier sei eine deutliche Reduktion möglich, beispielsweise indem Bauabfälle sortiert und verschmutztes Aushubmaterial von Schadstoffen befreit wird. Dank solcher Massnahmen lasse sich die jährliche Deponiemenge ab 2030 gegenüber heute deutlich reduzieren, teilte die Baudirektion Anfang April 2024 mit.

Über einen Zeitraum von 40 Jahren seien für die prognostizierte Abfallmenge insgesamt rund 17 Deponien nötig. Die Standorte sollen räumlich über den Kanton verteilt sein, damit die Transportwege möglichst kurz sind.

23 neue Deponiestandorte

«In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion mögliche neue Deponiestandorte ermittelt», teilt die Baudirektion Anfang April mit. Die Kriterien für die Beurteilung der Standorte seien gemeinsam mit Vertretern von Gemeinden und Planungsre-

gionen, Waldeigentümern, Landwirtschaft, Umweltschutzorganisationen und Deponiebetreibern definiert worden.

Aus rund 400 Vorschlägen wurden 23 neue geeignete Deponiestandorte ermittelt. Auch die bereits im kantonalen Richtplan eingetragenen Deponiestandorte seien nochmals überprüft worden. Zehn bereits im Richtplan eingetragene Standorte sind weiterhin für die Errichtung neuer Deponien geeignet, zwei Standorte sollen aus dem Richtplan entlassen werden.

Tägernauerholz bleibt im Plan

Der umstrittene Standort Tägernauerholz auf Gemeindeboden Grüningen und Gossau, für den eine grosse Fläche intakter Wald abgeholzt werden soll, bleibt im Richtplan bestehen. In Hinwil, Egg, Oetwil a.S., Maur und Volketswil sind neue Deponien vorgesehen.

Basis für Teilrevision

Diese neuen Deponiestandorte sollen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans dienen, der voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 öffentlich aufgelegt wird. Über die Festsetzung der Deponiestandorte im Richtplan entscheidet am Ende der Kantonsrat.

Ein Richtplaneintrag ist Voraussetzung für den Bau einer neuen Deponie. Erfahrungsgemäss kann nicht jeder im Richtplan eingetragene Standort auch realisiert werden. «Um langfristige Entsorgungssicherheit zu schaffen, sollen mehr Standorte für einen Richtplaneintrag vorgeschlagen werden, als voraussichtlich notwendig sind», so die Baudirektion weiter. Mit der kantonalen Abfallplanung stelle die Baudirektion sicher, dass nur dann neue Deponien gebaut werden, wenn der Bedarf ausgewiesen sei.

Barbara Tudor

Grotesk: Grüner Regierungsrat Neukom steht hinter Waldrodung

Ausgerechnet der Grüne Regierungsrat Martin Neukom stellt sich hinter die Deponiepläne, bei denen ein grosses intaktes Waldstück gerodet werden soll.

Dass Regierungsrat Martin Neukom von der Grünen Partei hinter der Deponie Tägernauerholz steht und die Abholzung von 7000 Bäumen auf einer Fläche von ca. 14 Fussballfeldern befürwortet, ist grotesk. An der Medienkonferenz vom 5. April 2024 sagte er gegenüber SRF: «Die Geologie ist gut geeignet, es ist direkt erschlossen ab der Autobahn, es ist weit weg und man sieht es nicht so gut. Aber – und

das ist klar der Nachteil – es ist im Wald.» In einer Gesamtbilanz habe der Standort aber «gut abgeschnitten» und darum sei der Standort vorgesehen.

Kampf geht weiter

Seit Jahren setzt sich eine Gruppe von Privaten in der Organisation «DepoNIE» dafür ein, dass die Fällung des intakten Waldes verhindert wird. Susanna Jenny, ehemalige Gemeindepräsidentin von Grüningen und seit Jahren engagiert im Kampf für den Wald, sagte gegenüber SRF: «Das ist der grösste Wald im oberen Linthgebiet. Es ist für uns absolut nicht nötig, in der

heutigen Zeit einen Wald kaputt zu machen.» Für Jenny ist klar: Man will weiterkämpfen, wenn nötig bis vor Gericht.

Auch die Gemeinden Gossau und Grüningen wollen das Tägernauerholz nicht kampflos aufgeben. Auf Anfrage von Zürioberland24 sagte Gemeindepräsident Carlo Wiedmer: «Der Umstand, dass das Tägernauerholz weiterhin auf der Deponieliste steht, kam nicht überraschend. Der Kanton betonte ja immer, wie ideal dieser Standort sei. Auch dass der Kanton bereits Eigentümer ist, macht diesen Standort für ihn natürlich attraktiv. Wir werden uns

zu gegebener Zeit gegen die Pläne wehren und alle (bau-)rechtlichen Möglichkeiten bis zum Ende ausschöpfen.»

Die ZAV Recycling AG sieht sich derweil in ihren Plänen bestätigt. Unmittelbar nach der Medienkonferenz gab die ZAV bekannt: «Der Verwaltungsrat nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die bereits im Richtplan eingetragene Deponie Tägernauerholz bestätigt wird.» Damit zeige sich «einmal mehr», dass der Standort sehr gut geeignet sei und die gesetzlichen Vorgaben erfülle.

Barbara Tudor

Anzeige

botanischer
garten
grüningen

Programm:



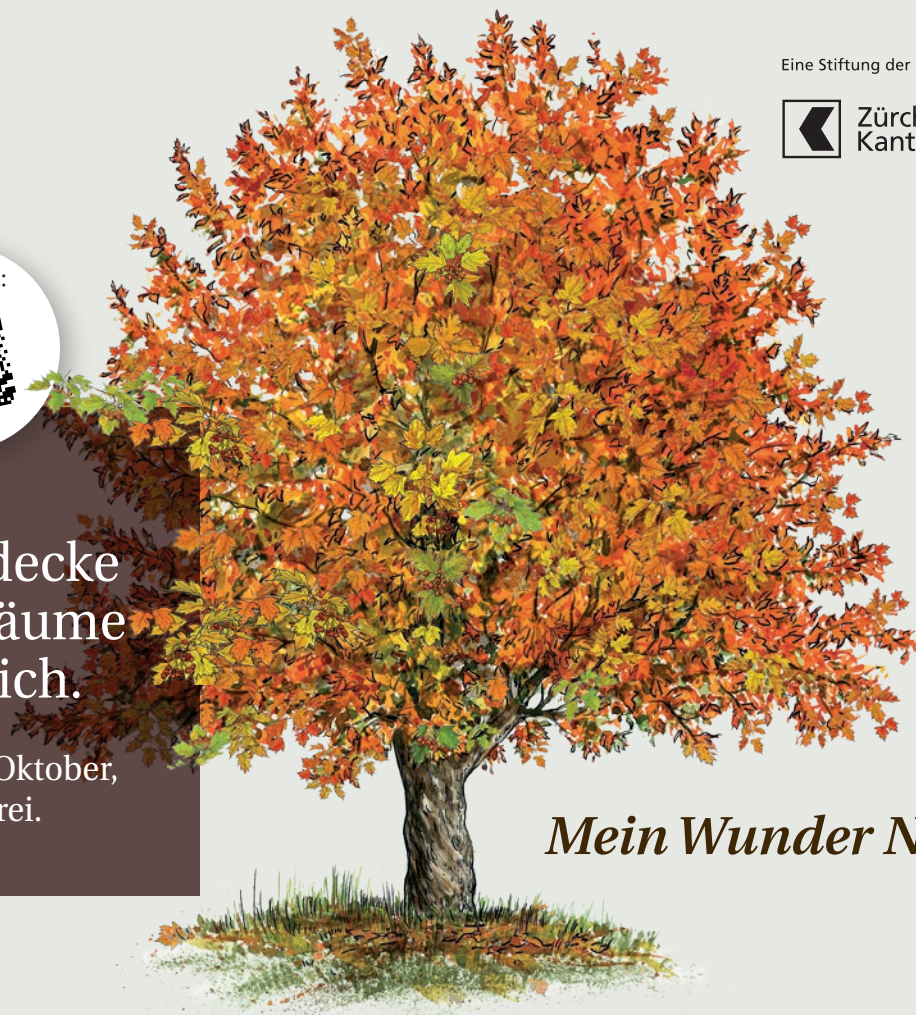
Aktuell:
ZüriBaum – entdecke
die Vielfalt der Bäume
im Kanton Zürich.

Täglich vom 1. April – 31. Oktober,
10 – 17 Uhr. Eintritt frei.

Eine Stiftung der



Zürcher
Kantonalbank



Mein Wunder Natur.

Putzi geht, Kind & Wetter kommt

Das Velosportgeschäft Putzi hat seinen Standort nach Stäfa verlegt. In die Räumlichkeiten zieht ein Geschäft für Kindermode ein.

Seit Mitte März hat Grüningen keinen Veloladen mehr. Das Geschäft von Velosport Putzi ist geräumt.

Es ist nach Stäfa gezogen und hat dort Anfang April neu eröffnet. Wie Roger Putzi auf Anfrage von Zürioberland24 sagte, habe er das Geschäft in die Hände von Geschäftsführer Reto Egli gelegt. Er selbst werde noch rund zwei Tage in der Woche aushelfen und Ab-

holservice machen, aber sonst sei er froh, dass er nicht mehr so viel arbeiten müsse.

Kinderkleider statt Velos

In das Ladenlokal an der Hombrechtikonstrasse wird das Kleidergeschäft «Kind & Wetter» aus

Winterthur einziehen. Der Familienbetrieb geht an Anja Gut über, die mit ihrem Mann und den Kindern in Grüningen lebt. Eröffnung soll am 1. Juni gefeiert werden.

Redaktion

Anzeige



Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti
Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
Tel. 055 240 13 55



Bei uns wird Ihr Pflanzenkauf zum Erlebnis.
Jederzeit offen und frei zugänglich.
Sehr gerne beraten wir Sie während den Öffnungszeiten.

Pflanzenschau AG
Baumschule & Pflanzenverkauf
Hombrechtikon am Lützelsee
pflanzenschau.ch

*Mit wunderbarem
Schaugarten!*

Die Jagdsaison beginnt jetzt

In Grüningen ist die Jagdgesellschaft für die Hege und Pflege der Flora und Fauna verantwortlich. Fast das ganze Jahr ist die Jägerschaft im Revier unterwegs. Die eigentliche Jagdsaison beginnt bereits im Mai.

Im ganzen Kanton Zürich gilt das Revierjagdsystem. Die Jagdgesellschaft Grüningen, bestehend aus vier Mitgliedern, pachtet das rund 1000 Hektaren grosse Revier für jeweils eine Pachtperiode von acht Jahren. Diese kümmert sich um die Hege und Pflege der Wildtiere und darf diese nach strengen gesetzlichen Vorgaben bejagen. Momentan besteht die Jagdgesellschaft Grüningen aus Paul Knecht, Alfred Grossenbacher, der als Jagdaufseher fungiert, Marco Schach, der sich zum Jagdaufseher ausbilden lässt, und Obmann Stephan Grossenbacher. Grossenbacher vertritt die Jagd gegenüber Behörden und Bevölkerung und ist Ansprechperson für Anliegen rund um die Jagd.

Fast das ganze Jahr Saison

Die Jäger beginnen bereits im März mit einer Bestandesaufnahme der Wildtiere. Im April werden Reviervorbereitungen getroffen, worauf es dann im Mai schon mit der eigentlichen Jagdsaison losgeht.

«Wenn es um die Jagd geht, denken viele an die Hochwildjagd, die im Herbst stattfindet. Diese richtet sich nach dem Patentjagdsystem und dauert rund drei bis vier Wochen. Auch die feinen Wildspezialitäten sind im Herbst präsent. Doch in Kantonen mit Revierjagd wird schon ab dem Frühling und auch im Sommer gejagt», erklärt Obmann Grossenbacher. Wildspezialitäten könne man darum auch zur Sommerzeit geniessen. Sämtliches in Grüningen erlegtes Rehwild werde der lokalen Metzgerei geliefert, dort verarbeitet und verkauft.



Pirschgang in der Morgendämmerung.

Bild: Jagdgesellschaft Grüningen

Wichtig und nützlich

«Die Jagd ist wichtig und nützt der Natur und den darin lebenden Wildtieren», erklärt Grossenbacher. In erster Linie diene sie dazu, den Wildtierbestand zu regulieren. Würde man beispielsweise den Rehbestand nicht regulieren, würde das zu einer Überpopulation führen. In der Folge würden Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen und Gehölzen rasant ansteigen.

Auch Krankheiten unter den Wildtieren würden ein grosses Problem darstellen, erklärt der Waidmann. «Anhand der Bestandesaufnahme im Frühjahr bekommen wir vom Kanton vorgeschrieben, wie die Abschusszahlen ausfallen. Diese setzen sich aus verschiedenen Kriterien zusammen.»

Pflege von Flora und Fauna

Die Jagdgesellschaft schießt nicht nur Rehe und Füchse, sie widmet sich auch der Pflege der Flora und

Fauna. So ist z. B. die Kitzrettung im Frühsommer sehr aufwändig und zeitintensiv. Zum Schutz der Wildtiere werden in den Herbstmonaten Salzlecken als Ablenkfütterungen angelegt. «Salz ist wichtig für den Stoffwechsel des Rehwilds und dient gleichzeitig dazu, dieses vom Strassenrand wegzulocken.»

Im Spätherbst wird die Bejagung des Rehwilds eingestellt. Während der Wintermonate sollte dem Wild Ruhe gegönnt werden. «Jegliche Störung löst Stress aus und zehrt an den Fettreserven», weiss der Obmann. Die Jäger sind das ganze Jahr über aktiv, leisten Pikett und rücken zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Wildunfällen aus.

Lebensräume respektieren

Rehe seien territorialbeständig und hätten heute kaum mehr natürliche Feinde. Lediglich die Anwesenheit von Luchs und Wolf liessen die Tiere aufmerk-

samer und misstrauischer wirken. «Der grösste Feind ist der Mensch», so Grossenbacher. Das hohe Verkehrsaufkommen, die starke Nutzung der Naturlandschaft durch Freizeitaktivitäten und die intensive Nutzung der Landwirtschaftsflächen würden die Lebensräume stören. Es sei deshalb enorm wichtig, Waldfahrverbote einzuhalten, Bike-Tracks nicht zu verlassen und auch bei Freizeitaktivitäten nicht quer durch den Wald zu laufen. Vor allem zur Nachtzeit sollten solche Aktivitäten eingestellt werden. «Leider haben wir mit dem aufkommenden Geocaching (GPS-Schnitzeljagd) vermehrt negative Erfahrungen gemacht. Die Schatzsucher bewegen sich oftmals abseits der Wege und beunruhigen dadurch das Wild.» Der Jäger erwähnt jedoch, dass der Grüninger Wald und der Wildbestand in einem guten und gesunden Zustand seien.

Martina Gradmann

FÜR IHRE MOBILITÄT



GARAGE EICHBÜHL
Oetwil am See

Reparaturen
aller Marken.

Steuerberatung
Buchhaltung
Firmengründungen
Erbteilungen
Testamentsberatung
Revision
Unternehmensberatung

ANDREAS NEUHAUS TREUHAND

Andreas Neuhaus
dipl. Treuhandexperte

Itziker Dorf-Strasse 57
8627 Grüningen
Tel. 044 936 70 00
info@neuhaus-treuhand.ch
www.neuhaus-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Erfolgreich verkaufen!



**Immobilienverkauf ist
Vertrauenssache.**



Bruno Meier
Immobilienmakler / dipl. Bauführer

079 419 60 00
044 943 60 96
bruno.meier@remax.ch

60 Jahre für den Schutz der Heimat

Am diesjährigen «Heuhahnen» feiert die Heimatschutzgesellschaft (HSG) ihr 60-jähriges Bestehen. Was 1964 seinen Anfang nahm, soll jetzt mit neuem Präsidium und neuen Vorstandsmitgliedern weitergeführt werden.

«Schon in den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts setzten sich einige initiative Bürger für die Erhaltung von Schloss und Städtchen ein und wollten auch den Einwohnern die Geschichte des Schlosses näherbringen. Während der Vorbereitungen für die Feier zum 90-jährigen Bestehen von Grüningen im Jahre 1938 reifte der Gedanke, ein eigenes Museum zu schaffen, doch der bald folgende Weltkrieg stoppte dieses Vorhaben», steht es in den Annalen der Heimatschutzgesellschaft Grüningen.

Nach Kriegsende konnte im Oktober 1947, dank den Initianten Posthalter Paul Oberholzer und Lehrer Alfred Kübler, das Museum im Schloss eröffnet werden. Erst 1964 wurde die Heimatschutzkommission vom Verkehrsverein getrennt und ab da als Heimatschutzgesellschaft HSG Grüningen weitergeführt. Bereits 1965 war es der HSG und der Gemeinde ein Anliegen, historische Liegenschaften



Der Heuhahnen: Immer ein gesellschaftliches Ereignis.

Bild: HSG

zu schützen, das Städtli zu beleben, und auch der Bau von Garagen war schon damals ein Thema.

Schützenswerte Bauten

Im Laufe ihres Bestehens hat sich das Tätigkeitsfeld der HSG nicht nur erweitert, sie konnte auch die Mitgliederzahl auf 500 steigern. Über die Jahre konnte die HSG verschiedene historische Gebäude

erwerben und restaurieren, die sie nun pflegt und vermietet. Sie vermittelt auch Ortsbild- und Bauberatungen in historischen Fragen, vor allem für schutzwürdige Bauten.

Es sei Emil Gehri gewesen, der die HSG nachhaltig geprägt habe, sagt Präsidentin Bea Althaus, die nach 31 Jahren aus dem Vorstand ausscheidet. Heute zählt die Gesell-



Alfred Kübler war einer der Initianten des Schloss-Museums. Bild: HSG

schaft noch zwischen 250 und 270 Mitglieder, wovon viele Auswärtige seien. Nur mit Glück könne man noch ein bis zwei neue Mitglieder pro Jahr gewinnen. Vieles sei nach Gehri anders geworden und das Interesse an der HSG habe nachgelassen. «Manchmal scheint mir, dass wir unsere Identität verloren haben, doch Geschichte hört nicht auf», sagt Althaus.

Am diesjährigen Heuhahnen vom 15. Juni sollen zwei neue Vorstandsmitglieder und ein neues Präsidium gewählt werden. Zum 60-Jahr-Jubiläum wird zudem die historische Theatergruppe Grüningen den Stedtlibrand (17. Jahrhundert) und den Kirchenbrand (vor 52 Jahren) in Szene setzen.

Martina Gradmann

Grüningerhegel: Jetzt anmelden

Am 29. Juni 2024 findet «De schnällscht Grüningerhegel» statt. An den Start gehen können die Jahrgänge 2011 bis 2019.

Der beliebte Anlass findet unter dem Motto «Mitmachen ist wichtiger als siegen» wiederum im Herrenbaumgarten statt. Start ist um 13 Uhr. Startberechtigt sind alle in Grüningen wohnhaften Kinder

und Jugendlichen mit folgenden Jahrgängen:

Jahrgänge	Mädchen	Knaben
2011 + 2012	M 1	K 1
2013 + 2014	M 2	K 2
2015 + 2016	M 3	K 3
2017–2019	M 4	K 4

Die Anmeldungen werden am 23. Mai 2024 in Schule/Kindergärten

an alle startberechtigten Kinder verteilt. Anmeldeschluss ist der 5. Juni 2024. Alle später eintreffenden Anmeldungen können im Festführer nicht mehr berücksichtigt werden. Die allerletzte Anmeldeöglichkeit besteht am Wettkampftag selbst bis 12.30 Uhr. Anmeldungen sind auch unter fam.kueng@bluewin.ch möglich. Die Teilnahme ist gratis.

Redaktion



Am 29. Juni geht's auf dem Herrenbaumgarten wieder schnell zu und her. Bild: zvg

**IHR WUNSCH,
UNSER KÖNNEN**

Malararbeiten
Tapezierarbeiten
Trockenbau und Gipsarbeiten
Fassaden
Schimmel

**PLANEN SIE JETZT DIE
SANIERUNG IHRER FASSADE**

MALEREI WIDMER
MALER UND GIPSER AG
INHABER MARCO BOSSHARD

Roger Widmer Maler Gipser AG
Stedtligass 8
8627 Grüningen

044 935 16 31
marco.bosshard@malereiwidmer.ch

Wolf Treuhand AG

**Immobilien sind
unsere Passion!**

Helen Weber-Wolf
Eidg. dipl. Immobilientreuhänderin

**Wir bewirtschaften, vermarkten,
bewerten und verkaufen auch
Ihre Liegenschaft.**

Wolf Treuhand AG
Stedtligass 2, 8627 Grüningen
Telefon 044 935 15 00
info@wolf-treuhand.ch
www.wolf-treuhand.ch

RUEDE IMMOBILIEN

Zelgmatt 6
CH-8627 Grüningen

T 044 936 19 89
M 079 429 40 48

www.rueede-immobilien.ch

Wir verwalten IHR Wohneigentum!
Persönlich, lokal, individuell!
Miet- und Stockwerkeigentum

Grimm & Schmid AG
Erdbau ♦ Transporte ♦ Recycling

LEUTENEGGER
Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

**Keinen
Dachschaden mehr!**

Dank unserer Abdichtungs-Equipe
für Steil- und Flachdächer.

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

«frei bewegt» wieder draussen

Mitten im Lockdown haben sich fünf Personen aus Grüningen zusammengefunden, um draussen zu trainieren. Daraus ist der Verein «frei bewegt» entstanden.

Der Frühling 2020 wird noch lange in Erinnerung bleiben. Der 16. März 2020 veränderte alles. Von einem Tag auf den anderen waren die Agenden leer, viele mussten die Arbeit niederlegen. Die Welt blieb stehen. Es war der Anfang des Lockdowns und einer Epidemie, die niemand wirklich kannte.

Sonne war die Rettung

Die guten Wetterverhältnisse während des Lockdowns waren die Rettung für fünf Personen aus Grüningen, die dennoch etwas Sinnvolles tun wollten.

Eine Kollegin, die gerade in Hombrechtikon wegen ihres Rückens ins Pilates gehen wollte, gab den

Ausschlag. Fünf Personen starteten als Gruppe, mit der vom Bund erlaubten Grösse. Die Gelegenheit wurde genutzt und zweimal in der Woche draussen im Garten geturnt, gedehnt und anschliessend ein Apéro genommen. Sogar Mario Fehr, Regierungsrat und Sportamtschef, gefiel der Beitrag dazu auf Facebook und meinte «weiter so».

Turnen im Werkhof

Was aus einer Not entstanden ist, wurde weitergeführt. Ein fester Ort wurde gesucht und seit bald zwei Jahren wird in einem Raum im Werkhof geturnt. Vor einem Jahr wurde der Verein «frei bewegt» gegründet und in diesem Jahr die erste GV mit 17 regelmässigen Turnerinnen und Turnern gefeiert. Auch alle fünf von damals sind noch aktiv dabei. Trainiert wird jeden Montag und Donnerstag von 19.30 bis 20.30 Uhr. Wenige Plätze gibt es in Moment noch am Donnerstag.



Bei «frei bewegt» trifft man sich auch draussen.

Foto: zvg

Aktuell im Schlosshof

«frei bewegt» findet jetzt, wo es wieder wärmer ist, auch draussen auf der Wiese im Schlosshof statt. Da dürfen auch grössere Kinder und Teenager spontan mitmachen sowie Damen und Herren bis ins hohe Alter, die den ganzen Körper mit Fokus auf Beckenboden,

Wirbelsäule und Bauch stärken wollen. Matte, Tuch und Trinkflasche nicht vergessen!

Auskunft für Interessierte bei Claudia Frei, Telefon 079 700 21 87, mail.claudiafrei@gmail.com

*Claudia Frei, Präsidentin
«frei bewegt»*

Monatsgesellschaft wurde aufgelöst

Die Monatsgesellschaft hat an ihrer Generalversammlung vom 10. April 2024 beschlossen, sich aufzulösen. Die Herausgabe der Grüninger Post ist weiterhin sichergestellt.

Der Verein Monatsgesellschaft Grüningen wurde in den 1980er-Jahren gegründet mit dem Hauptzweck, die überparteiliche Information der Gemeindeglieder über aktuelle Fragen des Gemeindelebens, insbesondere durch ein periodisches Informationsblatt, sicherzustellen. Daraus ist die Grüninger Post entstanden. Von 2017 bis 2022 wurde die IEB Medien AG in Egg mit der Herausgabe betraut.

Nachdem sich diese aus dem Verlagsgeschäft zurückgezogen hatte, wurde der Auftrag per 1. Januar 2023 an die Tudor Dialog GmbH in Gossau ZH vergeben, welche auch die Gossauer Post, die Ährenpost und die Wetziker Post herausgibt und das Online-Newsportal www.zuerioberland24.ch betreibt.

Zweck erfüllt

«Zwei Mitglieder des Vorstands haben ihren Austritt angekündigt, ich selbst wollte das Präsidium in näherer Zukunft auch abgeben», erklärt Präsident Conrad Meyer, der das Amt zehn Jahre innehatte. «Die positive Entwicklung der Grüninger Post und die gute Zu-

sammenarbeit zwischen Gemeinde und Tudor Dialog haben den Vorstand veranlasst, die Aufgaben der Monatsgesellschaft kritisch zu hinterfragen.» Man sei zum Schluss gekommen, dass das Fortbestehen der Monatsgesellschaft nicht mehr notwendig sei.

An der Generalversammlung vom 10. April 2024 wurde der Auflösung einstimmig zugestimmt. Die Namens- und Herausgeberrechte gingen per Auflösung an Tudor Dialog GmbH über.

Vorzugsrecht für Gemeinde

Barbara Tudor, Geschäftsleiterin von Tudor Dialog GmbH, hatte

dem Vorstand im Vorfeld vorgeschlagen, der Gemeinde ein Vorzugsrecht einzuräumen, sollte sie die Herausgabe der Grüninger Post einstellen wollen oder ihre Firma aufgelöst werden. Zwischen Gemeinde und Verlag wurde die bestehende Vereinbarung entsprechend ergänzt und vom Gemeinderat gutgeheissen. «Ich danke der Monatsgesellschaft und der Gemeinde für ihr Vertrauen. Als ehemalige Grüningerin, die auf der Buechlen sozusagen mit der Grüninger Post aufgewachsen ist, werde ich die «GP» in Ehren halten.»

Redaktion



Frühlingsputz für Ihr Holz- oder Terrassendeck
Reinigung | Oberflächenbehandlung | Reparaturen

Kübler AG
8627 Grüningen

K
Parkett
Bodenbeläge
Terrassendeck

www.kuebler-parkett.ch




gärten
ARMIN HOLLENSTEIN

8627 Grüningen
Telefon 043 833 93 88
www.gaerten-hollenstein.ch

**Wir helfen Ihnen,
unterstützen Sie im Alltag
und sind für Sie da.**



Craipa care
Betreuung im Alltag

Mobile 079 662 42 39
craipa@bluewin.ch, www.craipa-care.ch

Garage plus

**Die Profis
für alle Automarken**

Service und Reparatur
aller Automarken bei
Verwendung von
Originalteilen

Sommer/Winterreifen



**Ihr Auto ist bei uns in guten Händen.
Und das seit über 50 Jahren!**



MFK Bereitstellung
und Vorführung

Beratung und Verkauf
von Neuwagen und
Occasionen

Mobilitätsgarantie

**WEID GARAGE
HIESMAYR AG**
8618 Oetwil am See
Tel. 044/929.12.77
Fax 044/929.24.54

SOCAR
Partnerstation

www.weidgarage.ch
info@weidgarage.ch

Feuerwehrsantität braucht dich

Bei einem Unfall oder Brandfall mit verletzten Personen rückt die Feuerwehrsantität aus. Die Feuerwehr Grüningen sucht neue Mitglieder, die sich für die Allgemeinheit einsetzen möchten.

Die Feuerwehrsantität ist eine Gruppe aus Spezialisten, die in erster Linie für die Erstversorgung von Patienten und Feuerwehrangehörigen zuständig ist. Sie rückt im Ernstfall mit dem ganzen Löschzug und je nach Stichwort mit zwei Personen bis Vollbesetzung aus.

Regelmässige Übungen

Die Sanität der Feuerwehr übt während des Jahres an sechs Übungen ihr Können, um dem Auftrag der Erstversorgung gerecht zu werden. Die Sanität ist direkt dem Einsatzleiter und dem Rettungsdienst unterstellt und arbeitet autonom.

Das speziell ausgerüstete Fahrzeug hat neben wichtigen medizinischen Hilfsmitteln ein Schnelleinsatzzelt, um die Patienten vor Witterung und Schaulustigen zu schützen. Ebenfalls sind Barren, Defibrillator und Spineboard (Wirbelsäulenbrett) wichtige Hilfsmittel. Letzteres wird genutzt, um einen schwer verletzten Patienten zu fixieren.

Neue Mitglieder gesucht

In den letzten Jahren sind mehrere Mitglieder der Sanitätsgruppe altershalber aus der Feuerwehr ausgetreten. Nun ist die Feuerwehr auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die sich in einer wichtigen Aufgabe wie der Sanität verwirklichen wollen. Interessiert? Dann besuche eine der Übungen. Melde dich beim Kommandanten Erich Hofmann, Telefon 079 201 79 84.

Simon Berner



Die Feuerwehrsantität im Einsatz für Patientinnen und Patienten. Foto: Simon Berner

ANFORDERUNGEN AN DIE INTERESSENTEN

- 18 bis 40 Jahre alt
- Wohn- oder Arbeitsort in Grüningen
- Bereitschaft, an Übungen teilzunehmen
- Interesse an Weiterbildung im Bereich der ersten Hilfe
- Bereitschaft, einen Pager zu tragen

www.feuerwehr-grueningen.ch



Helfen im Notfall

Hast du dich auch schon gefragt, was zu tun ist, wenn du eine Person antriffst, die sich in einer grösseren oder kleineren Notlage befindet? Dein letzter Nothelferkurs ist schon ein bisschen länger her?

Im Samariterverein Grüningen lernst du theoretisch und spielerisch, wie du bei Unfällen, Verletzungen und Krankheiten richtig handelst. Du kannst mit deinem erworbenen Wissen erkennen, ob es sich um einen Notfall handelt oder nicht. Du lernst die notwendigen Schritte, um konkret helfen zu können.

Einfach mal reinschnuppern

Dieses Wissen kannst du dir in den monatlichen Übungen jeden 1. Dienstagabend im Monat, an der



Im Notfall das Richtige tun. Das lernst du im Samariterverein Grüningen.

Foto: pixabay.com

gemeinsamen Vereinsübung im Werkhof erarbeiten und vertiefen. Ein Reinschnuppern ist jederzeit möglich. Danach hast du vielleicht das Gefühl, dass dir dieses Hobby gefallen könnte. Dann bildet dich der Samariterverein Grüningen gerne aus – in der ersten Hilfe, als Samariterin oder Samariter.

Keine Vorkenntnisse nötig

Ob Mann oder Frau, ob jung oder alt, mit oder ohne Kinder. Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse in medizinischem Bereich. Der Samariterverein gibt dir die nötigen Fähigkeiten mit auf den Weg. Und wenn du dann fertig ausgebildet bist, kannst du dein theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Dann darfst du, falls gewünscht, auf unserem Samariter-Einsatzposten arbeiten, z. B. am Grüniger Frühlings- oder Herbstmarkt,

am Grümpelturnier, beim Grüninger Hegel, beim Blutspenden usw. Auch das Gesellige kommt beim Samariterverein Grüningen nicht zu kurz: Glaceplausch, Chlausabend und Sommerübung mit Imbiss stehen auf unserem Jahresprogramm und runden es ab.

Für weitere Infos und Fragen melde dich beim Präsidenten: Simon Berner, Telefon 079 416 22 99, bernersimon@bluewin.ch

Vorstand Samariterverein Grüningen

NÄCHSTE TERMINE

- 7. Mai: «Guck in die Luft»
- 7. Juni: Spezialübung mit der Feuerwehr
- 1. Juli: Übung im Schwimmbad, mit Imbiss

Jahresprogramm und weitere Infos:
www.samariterverein-grueningen.ch



Neues aus dem TCG

Neben einem neuen Trainer und einem spannenden Programm speziell für Kinder bietet der Tennisclub Grüningen auch wieder einen Tag der offenen Tür zum Reinschnuppern an.

Das bewährte Programm «Kids Tennis High School» wurde von Jugend+Sport und Swiss Tennis gemeinsam entwickelt. Aufgebaut ist das Programm mit 30 Lernbausteinen mit jeweils 10 Bausteinen pro Stufe Rot, Orange und Grün. Kinder von 5 bis 12 Jahren erlernen so den Tennissport spielorientiert und vielseitig. Der Tennisclub Grüningen wird das Programm ab dem 6. Mai 2024 im Club einführen. Es gibt noch freie Plätze für den Anfängerkurs ab 5 Jahren.



Tennistrainer Dominik Rüegg freut sich, auch dich zu trainieren. Foto: zvg

Neuer Tennistrainer

Im Dezember hat der Tennisclub die Zusammenarbeit mit dem neu-

en Tennistrainer Dominik Rüegg gestartet. Dominik ist seit über 20 Jahren als Tennistrainer aktiv und leitet alle Junioren- und Junioren-Tenniskurse beim TC Grüningen. Dominik ist sehr erfahren im Unterrichten von Kindern und von Erwachsenen. Auch Seniorinnen und Senioren, Anfänger wie Wettkampfspielende profitieren gerne von seinem Wissen.

Tag der offenen Tür

Am 1. Juni 2024 können alle Interessierten jeden Alters Tennis ausprobieren. Auch der Tennistrainer wird vor Ort sein. Bälle und Tennisschläger stehen zur Verfügung, eine Anmeldung ist nicht nötig. Auch ein kulinarisches Angebot ist vorhanden.

Stand am Gesundheitsschloss

Der TC Grüningen ist übrigens auch mit einem Stand am «Gesundheitsschloss» vom 25. Mai dabei. Gegen Vorweisen dieser Seite der Grüninger Post kann ein kleines Geschenk am Stand bezogen werden.

Silvia Kambli,
Aktuarin TC Grüningen

SNUPPERPLAUSCH

Samstag, 1. Juni 2024
14-17 Uhr, Werkstrasse 8
Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

www.tcgrueningen.ch



Das alles ist Rhönrad

R – Regelmässig

Die Kinder kommen immer sehr regelmässig ins Training und gehen wie alle Jahre regelmässig an die Wettkämpfe.

H – Hoffnung

Die Hoffnung, die Küren ohne Sturz an den Wettkämpfen durchzuturnen sowie die Schweizermeisterschafts-Qualifikation zu schaffen und die Aufnahme in das Leistungskader zu erreichen.

O – Ordnung

Damit kein Chaos in der Halle oder im Geräteraum entsteht, werden die Rhönräder immer gleich aufgestellt und versorgt.

E – Erholung

Bis jetzt gibt es keine Erholung. Wir sind immer noch in der Wettkampfphase und nach der Schweizermeisterschaft geht es weiter

mit dem Vereinsgeräteturnen fürs Turnfest.

N – Nacht und Nachhaltigkeit

Wenn wir in Fahrgemeinschaften an die Wettkämpfe fahren, ist es draussen immer dunkel. So früh müssen wir uns auf den Weg machen und kommen meistens wieder zurück, wenn es wieder dunkel ist.

R – Resultate

Über 4 Wettkämpfe 9 Medaillen, 28 Ränge 4.–10. Rang, 10 Ränge 10.–20. Rang.

Schweizermeisterschaft: Gerade Level 1: 5. Rang Fritsche Tatjana und Bühler Sarina; Sprung Level 1: 2. Rang Brühwiler Elin; 6. Rang Bühler Sarina; Gerade mit Musik Level 3: 3. Rang Denise Zehnder; Paarturnen: 2. Rang Tatjana Fritsche und Denise Zehnder.



Rhönrad ist facettenreich und anspruchsvoll.

Foto: zvg

A – Attitüde

Je besser Spannung und Haltung sind, desto einfacher ist es, zu turnen und bessere Resultate zu erzielen.

D – Danke

Vielen Dank an alle, die in jeglicher Form das Rhönrad unterstüt-

zen, vor allem die Hilfsleiterinnen Tatjana und Corinne.

Denise Zehnder-Herzig
Turnverein Grüningen

Mehr Infos:
www.tvgrueningen.ch/rhoenrad

Gelungenes Jahreskonzert



Das Akkordeon-Orchester sorgte immer wieder für Gänsehautmomente.

Foto: zvg

Am 13. April 2024 lud das Akkordeon-Orchester Grüningen (AOG) zum traditionellen Jahreskonzert in die Aussergass ein.

Traditionsgemäss startete die Abendunterhaltung des AOG mit dem beliebten Pastaplausch, der rege genutzt wurde. Denn wer die

selbstgekochten Saucen einmal probiert hat, kann es kaum erwarten.

Musikalische Vielseitigkeit

Der musikalische Teil wurde unter der Leitung des Dirigenten Reto Rothmayr mit der «Frühlings-Ouvertüre» eröffnet, dies unter freundlicher Mitwirkung zweier

Musikschülerinnen. Nach den Begrüssungsworten der Präsidentin Daniela Matera folgte eine weitere Ouvertüre mit dem Titel «Die Hochzeit des Harlekin».

Im Programm durfte auch eine Valse Musette nicht fehlen, wo einmal mehr die Vielseitigkeit des Akkordeons gezeigt wurde. Bei der populären Dudelsackkomposition «Highland Cathedral» erzeugte das Orchester zusammen mit dem Keyboard den perfekten Klang und sorgte für Gänsehautmomente.

In den bekannten Melodien «Anatevka» und «Gabriels Oboe» konnte das Orchester als Ganzes, aber auch die verschiedenen Solisten ihr Können zeigen. Bevor die begeisterten Gäste in eine kurze Pause verabschiedet wurden, folgten der Walzer «Belle of the Ball» sowie der von Glenn Miller oder Louis Armstrong bekannte «St. Louis Blues March». Ein Wettbewerb in der Pause versprach wiederum einige

Spannung – es musste die Anzahl Maiskörner geschätzt werden, die zusammen mit Popcorn in einem Gefäss waren.

Das weitere Programm versprach Abwechslung mit dem Tango-Bolero «Perestroika», einem Potpourri mit russischen Volksliedern, einem Rumba sowie Ohrwürmern wie «You Feel the Love Tonight».

Gedenken und Abschied

Ein sehr emotionaler Moment war, als das AOG im Gedenken an zwei im vergangenen Jahr verstorbene Mitglieder das Potpourri «Im weisen Rössl» spielte.

Für den Dirigenten Reto Rothmayr war es der letzte Auftritt mit dem AOG. Mit einem grossen Applaus wurde er verabschiedet und seine Leistung gebührend verdankt. Das Jahreskonzert des Akkordeon-Orchesters Grüningen war ein weiterer sehr gelungener Anlass.

Doris Wettstein

Anzeige



Furrer Technik GmbH
Neuweid 2
8627 Grüningen

Tel. 044 932 65 31
info@furrertechnik.com
www.furrertechnik.com

- Verkauf von Garagentoren
- Reparaturen
- Wartungen
- Persönliche Beratung



«Wir sind Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Garagentore und Antriebe im Zürcher Oberland.»

Florian Weber, Geschäftsführer



Unbeschwert und frei in den Sommer



Dein Ziel. Meine Unterstützung.

www.bisso-hypnose.ch

Bisso Hypnose
Amtsstrasse 3
8610 Uster
044 545 86 53

Termine auch am Wochenende

ENGEL & VÖLKERS



Mario Spohn - Lokal vernetzt

Erfolgreich dank lokaler Expertise.

USTER

T +41 43 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster

SOMMER GmbH Gartenbau + Pflege



Andreas Sommer Gartenbau GmbH

Schatzenrainweg 1
Hundsuggen
8624 Grüt

Tel. 044 932 28 17
Mobile 079 209 55 30
sommer.gartenbau@gmx.ch

sommer-gartenbau.ch



Gartenbau & Pflege Hauswartungen Winterdienst



SCHREINEREI GRAF

Kreative Lösungen • Solides Handwerk

Küchen Möbel Türen Parkett Fenster

Hombrechtikon | 055 244 14 88 | schreinereigraf.ch

F E N S T E R F A B R I K ruegs gger

Schallschutz

Wärmeschutz

Sicherheit

- Holz Fenster
- Holz/Metall Fenster
- Kunststoff Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Service
- Reparaturarbeiten

Ruegsegger Fenster AG

Industriestrasse 1 | 8625 Gossau

Showroom Wetzikon

Bahnhofstrasse 122 | 8620 Wetzikon

www.ruegsegger-ag.ch | info@ruegsegger-ag.ch

Arbeit zugunsten von Mauerseglern

Nach dem verheerenden Schlossbrand in den Siebzigerjahren wurden beim Neubau des Kirchturms im obersten Bereich vier kleine Luken ins Mauerwerk eingelassen, an jeder Ecke eine. Das Ziel war, Mauerseglern eine Nistmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Beat Hoffmann vom Stedtli Grüningen hat in den vergangenen Jahren immer wieder versucht, mit einer akustischen Anlage die Mauersegler anzulocken. Dabei wurden morgens und abends über Lautsprecher die typischen Rufe dieser flinken Dauerflieger – Mauersegler sind fast pausenlos in der Luft – wiedergegeben. Diese Aktion zeigte noch nicht die gewünschte Wirkung.

Nest entdeckt

Vor gut einem Jahr hat der Sigrister der reformierten Kirche Grüningen, Simon Baumann, in der Glockenstube einen leider toten Mauersegler gefunden. Bei näherer Betrachtung fand sich eine Etage darüber, gleich unterhalb des Dachs, ein Nest mit einem kleinen Ei (Abb. 1). Zusammen mit Iris Scholl, einer Ornithologin von Birdlife Zürich, Simon Baumann und Christian Vogt vom Natur-

schutzverein Grüningen fand im letzten Herbst eine Begehung vor Ort statt. Dabei stellte sich heraus, dass es sich beim gefundenen Nest mit dem Ei tatsächlich um das Gelege eines Mauerseglers handelte.

Mauersegler brauchen viel Platz, um wegzufiegen zu können. Offensichtlich hat das Muttertier den Ausgang durch die kleine Luke nicht gefunden. Als es sich mit seinen kurzen Beinen auf dem Boden bewegt hat, ist es durch den vorhandenen Ausgang eine Etage tiefer in die Glockenstube gefallen und dort leider verendet.

Auch Fledermäuse im Turm

Es ging nun darum, mit kleinen baulichen Massnahmen die jeweiligen Turmecken mit den Luken und den möglichen Nestern zu schützen, damit sich das Geschilderte in Zukunft nicht wiederholt. Es gab bei der Begehung Kotsuren von Fledermäusen, welche sich offensichtlich auch im Turm aufhalten. Zusammen mit Iris Scholl wurde entschieden, dass eine Konstruktion aus Drahtgeflecht, welche nach oben offen ist, sowohl das Bedürfnis der Fledermäuse als auch die Sicherheit der Mauersegler gewährleistet (Abb. 2).



Der Mauersegler mit seinen kurzen Beinchen braucht viel Platz, um wegzufiegen zu können.

Bild: AdobeStock

Diese Arbeiten wurde Anfang April 2024 vom Naturschutzverein Grüningen mit Hilfe des Sigrists ausgeführt. Der Transport des Materials bis oben auf den Kirchturm via eine schmale, senkrechte Leiter war nicht ganz ohne und brauchte zwei Mann und fast vier Stunden (Abb. 3).

Die Lautsprecherinstallation ist wieder montiert, damit die Mauersegler angelockt werden können. Der Naturschutzverein hofft jedoch, dass nun ein Erfolg verbucht

werden kann und sich in naher Zukunft zusätzlich zu den Dohlen auch eine Mauerseglerkolonie im Schloss einrichten wird. Für allfällige störende Emissionen bittet der Naturschutzverein Grüningen um Verständnis.

Naturschutzverein Grüningen



Abb. 1: Ein kleines Mauerseglernest wurde entdeckt.



Abb. 2: Konstruktion aus Drahtgeflecht.



Abb. 3: Der Materialtransport hinauf zum Kirchturm war eine Herausforderung.

INFOS

Sie sind im Sommer kaum wegzudenken: Gruppen von Mauerseglern, die laut rufend hoch über den Häusern ihre Flugkünste zeigen. Oft werden sie für Schwalben gehalten, doch trotz ähnlicher Lebensweise und ähnlichem Aussehen sind sie nicht mit diesen verwandt. Der Mauersegler hat ein bis auf die helle Kehle braunschwarzes Gefieder. Mit dem stromlinienförmigen Körper, den schmalen, sichelförmigen, langen Flügeln und dem kurzen, gekerbten Schwanz ist der Mauersegler perfekt an das Leben in der Luft angepasst und gehört zu den besten Fliegern unter den Vögeln. Weitere Infos unter www.birdlife.ch



Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlage



Wir sorgen für ein gutes Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48, bubikon@mk-klima.ch · **ZÜRICH** 044 302 06 28, zuerich@mk-klima.ch mk-klima.ch



Schaffen Sie sich eine Sommer-Oase

Wir planen, beschaffen und montieren für Sie:

- Sonnenstoren
- Seitenbeschattung
- Terrassendächer

www.widmer-rollladen.ch | Telefon 044 935 41 00




Im Herzen der Natur



Feines aus dem Fruchthof-Lädli

- ◆ Eier
- ◆ Frisches Gemüse
- ◆ Frische Früchte
- ◆ Rindfleisch
- ◆ Trockenfrüchte
- ◆ Eingemachtes
- ◆ Mehl, Hafer, Müesli, Polenta
- ◆ Süssmost, Suure Moscht

Öffnungszeiten

Mo-Fr	9:00 - 19:00	Fam. S. & A. Kunz
Sa	9:00 - 17:00	Lindist 10
		8627 Grüningen

Gebrüder **SCHENK** **Innenausbau** GmbH

Der Schreiner Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen
Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

«Wir wollen singen»

Vier Grüninger Frauen brennen für das Singen und möchten jetzt eine Singgruppe mit dem Namen «Grüningen singt» ins Leben rufen. Mitmachen können sollen alle: Frauen, Männer, Jugendliche. Was sie noch suchen, ist jemand, der die Gruppe leitet und dirigiert.

Es sei schade, dass es in Grüningen keine Singgruppe mehr gebe, sagen vier Frauen, die ihre Freude am Singen bei einem Anlass des Frauenvereins wiederentdeckt haben. Das wollen sie nun ändern.

Am liebsten gemeinsam

Während Nadja Liner Steinegger bereits seit neun Jahren im Gossauer Chor mitsingt und Petra Hugentobler seit Jahren in einem A-cappella-Chor in Zürich engagiert ist, singen Christine Blaser und Doris Pfeiffer Kaufmann momentan einfach aus Freude. «Singen ist für mich etwas fürs Herz und ich

singe oft für mich allein», erzählt Christine. Es seien Urklänge und Naturjodel, die sie begeistern – und das gemeinsame Singen. Auch Nadja jodelt, singt aber auch gerne Kirchenlieder, klassische Werke, Schlager, Rock und Pop. «Ich singe einfach gerne und am liebsten mit anderen zusammen.»

Chor im Dorf

«Natürlich könnte man in einen Gospel- oder Kirchenchor eintreten», sagt Doris, «aber es wäre doch cool, wenn wir hier im Dorf zusammen verschiedene Stilrichtungen singen könnten, vom Jodel über Klassisch bis hin zu Pop und Rock.» Es soll ein unkompliziertes gemeinsames Singen sein, welches z. B. einmal im Monat stattfinden könnte, ergänzt Petra.

Leitung gesucht

Es soll für alle sein, die Freude am Singen haben, sich im Dorf treffen und vernetzen möchten: Frauen,



Diese Frauen wollen singen (v.l.): Nadja Liner Steinegger, Doris Pfeiffer Kaufmann, Petra Hugentobler und Christine Blaser (hinten stehend). Foto: mg

Männer, Jugendliche. Für dieses Vorhaben brauche es nun aber jemanden, der aus einem «wildem Haufen», wie sich die Frauen lachend nennen, eine homogene Singgruppe macht und diese dann musikalisch leitet. Vielleicht sei

dann auch irgendwann einmal ein Auftritt möglich.

Interessierte melden sich gerne unter grueningen-singt@gmx.ch

Redaktion

Herbstbörse mit verlängerten Öffnungszeiten

Die Frühlingbörse des Vereins Zwergeschloss war nur mässig besucht. Der Verein hält dennoch an zwei Börsen im Jahr fest. Die Öffnungszeiten im Herbst werden um eine Stunde verlängert.

Am 23. März 2024 fand im Werkhofsaal wieder die Kinderkleider- und Spielzeugbörse des Vereins Zwergeschloss statt. «Die Frühlingbörse läuft tendenziell schlechter als die Herbstbörse», sagen Diana Jacober und Mirjam Rudolf vom Verein Zwergeschloss. Das sei auch dieses Mal der Fall gewesen. «Viele Leute haben sowieso schon viel zu Hause

und kommen meistens auf der Suche nach bestimmten Artikeln. Im Herbst kommen mehr Besucher.» Da auch in den umliegenden Gemeinden immer wieder Börsen stattfinden, beschränke sich das Einzugsgebiet hauptsächlich auf Grüningen selbst.

Eine Stunde länger

Das OK habe dennoch beschlossen, 2025 zwei Börsen im Jahr durchzuführen. «Wir wollen mit der Börse weiterhin einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.» Auch am Konzept der Tischvermietung und dem Grattisch im Flur wolle man festhalten.



Die nächste Börse findet am 28. September 2024 statt.

Foto: zvg

Die nächste Herbstbörse ist für den 28. September 2024 geplant. «Den Nachmittag werden wir um eine Stunde verlängern. Wir freuen uns, wenn sich viele den Termin vormerken und bei uns vorbeischauen.»

Redaktion

HERBSTBÖRSE

Samstag, 28. September 2024
9–14 Uhr, Werkhofsaal

Tischanmeldung:
boerse@zwergeschloss.ch
www.zwergeschloss.ch

Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

DT Druck-Team AG
+41 44 930 50 80
druckteam.ch

lokale Produktion
persönliche Beratung
Lehrbetrieb

druckteam

die kreative Druckerei



DER NEUE
OPEL CORSA



Garage Weber AG
Bergstrasse 183
8708 Männedorf

Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch

Florhof GETRÄNKE

 trinken & geniessen

Wo Genuss im Vordergrund steht.
Seit 1983.

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Beratung und Degustation aller Getränke in unserer Verkaufsfläche
- Privatdegustationen bei Ihnen zu Hause, im Unternehmen oder im Vereinslokal
- Festlieferungen
- Hauslieferdienst
- Gastronomie- und Gewerbe-Belieferung
- Mobiliar-Vermietung
Tischgarnituren, Theken
Kühlanhänger
Kühlschränke usw.



Florhof Getränke
Rütistrasse 7A
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 25 29
info@florhof-getraenke.ch
www.florhof-getraenke.ch

10%
AUF IHREN NÄCHSTEN EINKAUF

EINLÖSBAR BIS 31.05.2024
AUSGESCHLOSSEN SIND SPIRITUOSEN, BESTEHENDE
AKTIONEN UND GUTSCHEINE

Montag–Freitag
08:00–12.15 Uhr
13:30–18.30 Uhr

Samstag
08:00–17:00 Uhr

MAI

Samstag, 4. Mai

Kinder-Ferienplausch Feuerwehr
8.30–11.30 Uhr

Sonntag, 5. Mai

Familiensonntag im Schloss
10.30–17 Uhr

«Vom Steingarten ins Alpinum»
Führung im Botanischen Garten
11–12 Uhr

Samstag, 25. Mai

Gesundheitsschloss
10–16 Uhr

JUNI

Sonntag, 2. Juni

«ZüriBaum»
Führung im Botanischen Garten
11–12 Uhr

Musikverein Grüningen

Vorbereitungskonzert
für das Kant. Musikfest
15–17 Uhr, MZH Aussergass

Mittwoch, 5. Juni

Spitex Grüningen
Jahresversammlung
19.30 Uhr, SEWO

MEDIOTHEK

«I feel...»
Kunstaussstellung Daniela Eberhart
noch bis 29.5.

Lesezirkel

23.5.

Digitale Sprechstunde

6.5. | 3.6.

Stricktreff

13.5. | 23.5. | 3.6.

Tinti

14.5. | 18.6.

Flips Bücherkoffer

16.5. | 13.6.

KURSE



www.schulegrueningen.ch

Sushi Grundkurs

22.5., 18.30–22 Uhr

Vegane Küche

5.6., 18.30–22 Uhr

Holà México

3.7., 18.30–22 Uhr

Regelmässige Kurse

(ausgenommen Schulferien)
Montags: Gym Fit, 18–19 Uhr
Montags: Dance Body Fit,
19–20 Uhr
Mittwochs: Pilates,
18.15–19.15 Uhr

SCHULE

Ferien

9./10.5.: (Auffahrtsbrücke)
20.5. (Pfungstmontag)

Schulentwicklungstage

21./22.5. | 10./11.6.

FÜR SENIOREN

Zämegolaufe

jeden Dienstag bis 30.8.
Treffpunkt um 9 Uhr
www.zaemegolaufe.ch/grueningen

KIRCHLICHES

Ökumenisch

Deutschkurs für Migranten
dienstags 18 Uhr, Viva Kirche

Reformiert

Reg. Auffahrtsgottesdienst
9.5., 10 Uhr, Abendmahl, Musik
für Blechbläserensemble, Apéro

Muttertagsgottesdienst

12.5., 9.30 Uhr

Bibelstunde und Gesprächsrunde

14.5., 14.30 Uhr, SEWO

Mittagstisch

16.5., 12 Uhr

Pfingstgottesdienst

19.5., 9.30 Uhr
Abendmahl, Musik für Harfe und
Orgel/Klavier

Gottesdienst zu Gast

2.6., 11.30 Uhr, St. Niklaus-Chor

Katholisch

**Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier**
5.5., 11.30 Uhr, Schlosskirche

Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt

9.5., 9.30 Uhr, Hombrechtikon

Pfingst-Eucharistiefeier zur Firmung

19.5., 10 Uhr, Hombrechtikon

Eucharistiefeier

26.5., 11.30 Uhr, Schlosskirche

Eucharistiefeier zu Fronleichnam

30.5., 19 Uhr, Hombrechtikon

Eucharistiefeier

mit St. Niklaus-Chor
2.6., 11.30 Uhr, Schlosskirche

Viva Kirche

Gottesdienste
3.5. / 12.5. / 19.5. / 26.5. / 2.6.,
10 Uhr

Jungschar

18.–20.5. Jungschar Pfila
1.6. Jungschar

Weitere Anlässe

8.5. Vivana Mittagstisch
22.5. Vivana-Tag, 10–16.30 Uhr
24.5. Youth
26.5. Brighter Jugendgottesdienst,
Wetzikon

POLITISCHES

SVP Mitgliederversammlung
28.5.

ABFALL UND ENTSORGUNG

Karton

7.5. | 4.6.

Irrtum und Änderungen
vorbehalten.

Aktuelle Informationen und
weitere Veranstaltungen:
www.grueningen.ch oder
www.zuerioberland24.ch/agenda



Anzeige

**FOOD & DRINK
SPIEL PARCOURS
IMPRO THEATER
HANDMADE MARKET
FOLK BAND**

**MIT
THEATER HORA
SUSANNE KUNZ
BALSAM TIGER
& FRIENDS
BIONICMAN**

**SPIEL OHNE
GRENZEN**
SAMSTAG, 8. JUNI 2024
PLATTE BUBIKON

Für alle von klein bis gross:
Zusammen für Inklusion!
zueriwerk.ch/ohne-grenzen

DU SUCHST DAS AUSSENNUM?



**SCHAU
EINFACH
VORBEI!**

Wildbachgarage AG

8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20



**Louis
Widmer**
SWISS DERMATOLOGICA

Einladung zur
Hautpflege-Beratung

BIS 18. MAI 2024

Die Louis Widmer Expertin misst am

Freitag, 17. Mai 2024

Ihre Hautbedürfnisse mit dem cleveren

Hautanalysegerät. Lassen Sie sich beraten und überzeugen Sie sich selbst von den hochwertigen Produkten.

MADE IN SWITZERLAND



IHR GESCHENK
Erhalten Sie ein luxuriöses
Pflegeset im Necessaire,
ab einem Einkaufswert
von CHF 50.-*



*Solange Vorrat, beim Kauf von Louis Widmer Originalprodukten.

für schöne Böden ...

Markus Hunger, Grüningen

Telefon 044 935 21 35

office@mh-bodenbelaege.ch

www.mh-bodenbelaege.ch

mh bodenbeläge

Teppich Parkett Vinyl Laminat Linol
Parkett schleifen - siegeln - ölen

Franz Reinhardt AG

Putz - Stuck - Trockenbau

Grüningerstrasse 62
8624 Grüt

Telefon 044 935 39 64
Natel 079 445 38 87

Info@reinhardt-ag.ch **www.reinhardt-ag.ch**

- Schall - Leichtbauwände
- Gipserarbeiten
- Stukkaturen
- Deckenkonstruktionen
- Fassaden
- Schimmelpilzentfernung
- Decor Stucco Raffaello

Hofladen

Mo-Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Wochenmarkt Rapperswil

Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr (März-Nov.)

demeter



Aktuell: Frischer Frühlings-Salat

Jürgen Käfer, Demeter-Hof Breitlen

Hof Breitlen 5

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 34 00

info@demeterhof.ch | www.demeterhof.ch



WINKLER
INSEKTENSCHUTZ
SONNENSCHUTZ & HOLZBAU



Zeughausgasse 6
8610 Uster

+41 (0) 79 608 81 42

info@winkler-insektenschutz.ch

www.winkler-insektenschutz.ch

Gott will segnen



«Jesus hob die Hände zum Himmel und segnete sie.» (Lukas 24, 50).

Foto: Unsplash

«Ich will dich segnen und du sollst der ganzen Welt bekannt sein. Ich will dich zum Segen für andere machen.» Das sagt Gott zu Abraham (1. Mose 12, 2).

Segen bedeutet so viel wie «Zeichnen» oder «Kennzeichnen». In vielen Religionen bezeichnet Segen ein Gebet oder Ritual, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen. Ziel des Segens

ist es, der Person, die den Segen empfängt, Zuspruch und Wohlergehen, aber auch Bewahrung und Schutz zukommen zu lassen. Als Christen segnen wir Menschen durch Handauflegung und Zuspruch, aber es gibt auch viele andere Handlungen des Segens wie z. B. die Salbung, die Taufe oder das Bekreuzigen.

Menschen brauchen die Vergewisserung des Wohlergehens, darum segnen wir sie. Im Se-

gen wird uns unter anderem Gottes Kraft gespendet, die uns helfen soll, unser Leben mit unseren Mitmenschen positiv zu gestalten.

Nach dem Lukasevangelium ist Jesus' letzte Handlung hier auf Erden der Zuspruch des Segens: «Jesus hob die Hände zum Himmel und segnete sie (seine Jünger)» (Lukas 24, 50).

Das war der Tag, den wir heute als Auffahrt feiern. Dieses Jahr fällt dieser Tag auf den 9. Mai – ein willkommener Feiertag und ein Tag, den viele bei schönem Wetter gern draussen in der Natur verbringen. Auffahrt ist aber auch ein Tag, an dem Gott uns gerne segnen will, um uns zum Segen für andere zu machen.

Gerne laden wir zu den verschiedenen Gottesdiensten am Auffahrtstag ein. Gott will segnen. Er will uns Zuspruch geben – die Vergewisserung, dass ER jeden Tag bei uns ist.

Jochen Volker, Viva Kirche

i AUFFAHRTS-GOTTESDIENSTE

Viva Kirche:

11.30 Uhr, Auffahrtstagfest im Kirchriedt (Hinwil)

Reformiert:

Regionaler Auffahrtsgottesdienst, 10 Uhr mit Abendmahl, Musik für Blechbläserensemble, Apéro

Katholisch:

Eucharistiefeier, 9.30 Uhr (Hombrechtikon)



Pastor Jochen Volker
Brunnenwis-Strasse 1
8627 Grüningen
Tel. 044 935 49 37
kontakt@viva-kirche-grueningen.ch
www.viva-kirche-grueningen.ch



Pfr. Narcisse Elenga
Rütistrasse 24
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 00
info@pfarreistniklaus.ch
www.pfarreistniklaus.ch



Pfr. Ruedi Steinmann
Kirchgass 5
8627 Grüningen
Tel. 076 405 86 27
rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
www.kirchegrueningen.ch

Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
Telefon 044 935 10 78
info@grueneck-gossau.ch
www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen



HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch



ARCHITEKTURBÜRO
**LEUTHOLD
PARTNER AG**
architektur · planung · bauleitung

Binzikerstrasse 80
8627 Grüningen
Tel. 044 / 935 19 32
Fax 044 / 935 31 72
info@architektur-leuthold.ch

www.architektur-leuthold.ch



Marc Schneider
GmbH
Storen- und Gartenservice
8627 Grüningen

Marc Schneider GmbH
Industriestrasse 7b
8627 Grüningen
Tel. 044/935 50 00
Fax 044/935 50 01
info@mschneider.ch
www.mschneider.ch


mistelapotheke

**Kennen Sie Ihren
Vitamin B12 Spiegel?**

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

Bagger- und Steinarbeiten, Plattenbeläge, Maurerarbeiten

Urs Schwarz AG



Binzikerstrasse 93
8627 Grüningen

schwarz.grueningen@bluewin.ch

Fix 044 935 31 89
Fax 044 935 42 53
Mobile 079 316 37 13


**MOSER
HOLZBAU AG**

Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch

Bauen mit Holz.
Für ein gesundes Raumklima!



Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenbau



Fusspflege

Cecile Baumann

dipl. Fusspflegerin
Laufenbachstrasse 9
8625 Gossau ZH

Tel. P 044 935 20 16
Tel. G 044 935 33 29
Natel 079 248 33 34

Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione svizzera die pedicure



Er wohnt dort, wo früher gerichtet wurde

Der Grüninger Urs Schmid wohnt seit 47 Jahren im historischen Gerichtshaus. Er hat dort immer wieder Gäste zum Essen geladen, die Gerichtsstube für Konzerte zur Verfügung gestellt und unzählige Bilder von Grüninger Künstlerinnen und Künstlern gesammelt. Diese will er nun weitergeben.

Es war Ende der 70er-Jahre, als Urs Schmid in der Zeitung las, dass für ein 7-Zimmer-Haus in Grünigen ein Mieter gesucht wird. «Wir wohnten damals in Mönchaltorf», erzählt Schmid. Es sei der damalige Gemeindegemeinschafter Emil Gehrig gewesen, der ihnen das historische Haus zeigte und die damit verbundenen Verpflichtungen erklärte. 1977 zogen Schmid, seine Frau, deren Schwester und ihr Mann in das Gerichtshaus ein. Schmid wohnt noch heute da.

Führungen durch die Stube

Eine Bedingung für die neuen Bewohnenden war, die historische



Urs Schmid hat in der historischen Gerichtsstube auch Kunstschaffenden Raum gegeben.

Bilder: mg

Gerichtsstube auf Anfrage für Führungen zu öffnen. Für die Wohngemeinschaft kein Problem. «Nach einem Jahr gingen meine Schwägerin und ihr Mann auf eine zweijährige Weltreise und zogen aus, da sie andere Pläne hatten», erzählt Schmid. Von da an hatten die Schmid die grosszügige Wohnung für sich allein.

Die eindrückliche historische Stube mit Blick auf Grünigen und die Berge ist auch heute noch ein Bijou und zeugt von längst vergangenen Zeiten. Genutzt wurde sie auch immer wieder für Konzerte und Einladungen. Anders als früher schmücken heute grossformatige Bilder die Wände, gemalt fast ausschliesslich von Grüninger Künstlerinnen und Künstlern.

Ein Auge für das Schöne

Urs Schmid ist Fotograf, hat die Kunstgewerbeschule absolviert und nach seiner Lehre beim Modofotografen Tom Kübli gearbeitet, der damals Ateliers in Zürich und Paris hatte. Später begann er mit Laborarbeiten für Berufsfotografen und eröffnete schliesslich sein erstes professionelles Labor. Er wandte sich wieder dem Fotografieren zu, eröffnete sein eigenes Fotostudio in Fällanden und spezialisierte sich auf das Fotografieren von Autos, vor allem Oldtimern, was er heute noch sehr erfolgreich macht. Begeistert hat ihn über all die Jahre nicht nur die Fotografie, sondern die schönen Dinge im Allgemeinen, wie Möbel oder Kunst in Form

von Bildern. «In 47 Jahren hat sich viel angesammelt», lacht Schmid und zeigt die unterschiedlichen Bilder, die auf drei Etagen verteilt sind. Darunter sind viele grossformatige Werke, die meisten davon von Grüninger Kunstschaffenden, wie Bruno Leber, Fredi Bühler, Peter und Rita Andermatt und Stefanie Anrig.

Seit Schmid's Frau 2010 verstorben ist, wohnt er allein im Gerichtshaus und will jetzt mit 73 Jahren in eine Alterswohnung umziehen. «Es wird mit dem vielen Treppensteigen nicht einfacher», sagt er. «Ich möchte, dass vor allem die Werke der Grüninger Künstlerinnen und Künstler in Grünigen bleiben, das wäre ein Herzenswunsch.»

Martina Gradmann



Werke des Grüninger Künstlers Fredi Bühler.



Bild von Bruno Leber.

MEHR INFOS

Wer die Bilder besichtigen möchte, kann sich bei Urs Schmid melden: Tel. 079 419 32 42.



Lifestyle aus Wetzikon

difema ²⁰ jahre
ag haushaltapparate

Seit 20 Jahren Ihr verlässlicher Partner für qualitativ hochstehende, langlebige Haushaltapparate.

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon

044 933 53 43
www.difema.ch



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
grueningerpost@tudordialog.ch
www.grueningerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor (bt)
Herausgeberin
Martina Gradmann (mg)
Redaktionsleitung
sowie freie Schreibende
aus Grüningen und Umgebung

DRUCKAUFLAGE

2100 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

1900 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Grüningen ZH

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.grueningerpost.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
grueningerpost@tudordialog.ch
www.grueningerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 7. Juni 2024
Annahmeschluss:
Freitag, 10. Mai 2024



kleiner, schlanker Fisch	hebr.: rein	babylon. Ruinenstätte in Irak	Geburtschmerzen	tun (3. Pers.)	Auf-rührer, Aufständischer	frz.: nach und nach (3 W.)	Abk.: Ribonukleinsäure	Konfekt m. Schokoladenüberzug	bloss, lediglich	US-Schauspieler (Meryl)	heisse Springquellen	Elend, Bedrängnis	
		wirbellose Tiere						Gemüse waschen und schälen					
Klostervorsteher	Thema e. Werkes			Abk.: Auflage		Mitteleuropäer			frz.: Sohn		span.: ich		
			Halbton über G	Auspuffausstoss				Gebäck: ...kuchen	begrenzter Aufschub		8		
Bruchgeräusch	schweiz. Filmregisseur	Gehabe, Ziererei		11		Zauberland in e. US-Kinderbuch	Zierpflanze				Handfeuerwaffe	recyclebarer Abfall	
weibl. Lasttier				kleine Blasinstrumente				2	trop. Infektionskrankh.				
	10	aufhören	übermässig				Exempel						
unge- trübt, wolkenlos	Atemwegs-erkrankung	Fanatiker									schweiz. Nutzfahrzeugverband	die Fixsterne betreffend	pigmentstoffarme Tiere
harzreiches Kiefernholz										super, hervorragend			
trocken (Klima)										ital. Insel (Toskana)			
Schubfach Mz.	Zch. f. Eisen									mittelalt. geistl. Volkslied			
										geometr. Formen	königlich	Männername	
	6			lat.: Kunst	alt Bundesrat † 2020 (Flavio)	alt-röm. Schutzgeist		Backmasse	verquirlen, mischen	fort, abhanden	brit. Adelstitel	Blume mit Stacheln	
Urkunde im Völkerrecht	Fussballbegriff	positive Ergebnisse						eh. CH-Eiskunstläuferin				schauspieler	Telegramm, Eilbrief
Paddelboote			clever	ohne Zeitverzögerung					1	dt. Schauspieler † (Horst)	beinlose Insektenlarve		
		ital. Käse- und Schinkenstadt	brit. Rockmusiker	7			südam. Minenarbeiter	Filmvor-schau					
span.: zwei	be-rühmte Person			3	Gegen- teil von lieben	Musik- richtung: Heavy ...					dt. Schrift- steller † 1985	griech. Buch- stabe	
span. Süssspeise			Rede- wendung	einer der beiden Raben Odins				4	frz.: Abend	zittern			
Luftknappheit	zuvor, zunächst	Erdzeitalter				Sohn Noahs (AT)	Spitzel					Abk.: Auto- mobil- club der Schweiz	usw.
				span. Ausruf	helden- hafter Mann	9				Skat- begriff	engl.: Ass	5	
ital.: Stunde			frz.: von	US-Film- trophäe				Moore- leuchten					
Doppelkonsonant		Ruder- gabel				Verbin- dungs- masse aus Gips					trocken (Wein)		
überanstrengen													

PREISRÄTSEL

Gewinne mit etwas Glück ein **digitales Blutdruckmessgerät von Medisana** im Wert von Fr. 39.-, offeriert von Zürioberland24!



Lösungswort letztes Rätsel: GASTRONOMIE
Gewonnen hat Fränzi Keller-von Euw.
Herzlichen Glückwunsch!

Sende dein Lösungswort und deine vollständige Adresse per E-Mail an grueningerpost@tudordialog.ch oder per Post an:
Tudor Dialog GmbH, Grüninger Post, Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH.
Teilnahmeschluss ist der 15. Mai 2024 (Poststempel).
Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IM HEUTE SPIEGELT SICH DAS GESTERN.

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

ammann SCHMID

HEIZEN MIT HERZ UND VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere
Energiezukunft. Deshalb ist uns
beim Wissenstransfer das Warum,
also das Know-why, genauso
wichtig wie das Know-how.

Mehr Emotionen. Weniger Emissionen.

IONIQ 6. All-electric. 4x4.



Bis zu 614 km Reichweite.
Ultraschnelles Laden in 18 Minuten.

Power Leasing
0.99%

oder Lagerprämie bis zu
CHF 11'000.-

Profitieren Sie von 0.99 % Power Leasing auf alle Hyundai Modelle oder von einer attraktiven Lagerprämie und sparen Sie mit unseren elektrifizierten Fahrzeugen zusätzlich noch jede Menge Emissionen.

 **HYUNDAI**



Abbildung: IONIQ 6 Launch Edition, 77.4 kWh, 4WD, 239 kW (325 PS), 15.1 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kat.: A. Leasing Beispiel: Rate für genanntes Modell, ab CHF 272.-/Mt. - Leasingkonditionen: effektiver Zinssatz: 0.99% (nominal und effektiv) auf alle Modelle (ausser i20 N, i30 N, KONA N und IONIQ 5 N), Dauer: 36 Mt., erste (freiwillige) grosse Leasingrate: 33 %, Restwert: 55.6 %. Fahrleistung: 10'000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, wenn sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. Leasinggeberin: Cembra Money Bank AG, Zürich. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 1.3.2024 und 30.4.24 oder bis auf Widerruf. Immatrikulation bis 20.5.2024. Lagerprämie Beispiel: Barkaufpreis für genanntes Modell CHF 60'900.- (Fahrzeugwert CHF 71'900.-, abzüglich CHF 11'000.- Lagerprämie). Die Summe (Wert) der Lagerprämie ist modell- und fahrzeughabhängig. Angebot gültig bis 30.4.24 und nur so lange Vorrat. Die genannten Angebote gelten nur für Privatkunden. Änderungen vorbehalten.

faustauto Faust Auto AG, Wässeristrasse 10, 8340 Hinwil, Telefon +41 44 511 35 35,
faustauto.ch